

The background of the poster is an aerial photograph of a dense forest, showing a mix of dark green and lighter green foliage. A jagged, white, torn-paper-like edge runs horizontally across the middle of the image, separating the dark green upper section from the lighter green lower section.

euro- scene leipzig

5. — 10.
NOV 24

34. INTERNATIONALES
TANZ- UND
THEATERFESTIVAL

Das Festival wird durch zahlreiche Personen und Institutionen finanziert und unterstützt. Wir sagen danke!

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung,
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Hauptförderer



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Kulturpartner



Die euro-scene Leipzig wird institutionell gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturamt und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Partner



Internationale + nationale Unterstützung



Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur

Castspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder

Spielstätten



intro

VORWORT CHRISTIAN WATTY 2
GRUSSWORT BARBARA KLEPSCH 4
GRUSSWORT BURKHARD JUNG 5

stage

WAS AUF DEM SPIEL STEHT 8
UBUNTU CONNECTION 10
HAUSTRUM HAUSTORIUM 12
AND HERE I AM 14
BASIS FOR BEING نرگس 16
SHIRAZ 18
MOTHERS 20
HARMONIA 22
R. OSA 24
AU JARDIN DES POTINIERS 26
DANCE IS NOT FOR US 28
MEPA ΣΑΒΒΑΤΟ (ES WAR AN EINEM SAMSTAG) 30
FREMDE SEELEN 32
CROWD 34

plus

WAS KANN, WAS DARF, WAS ERZÄHLT
THEATER UNTER BESCHUSS? 38
TEXTE IM KÖRPER, TEXTE IM RAUM 39
INTERNATIONALE BÜHNE INKLUSION 40
1001 NIGHTS APART 41
RECLAIMING AGENCY! 42
„ICH WÜNSCHE MIR, DASS ALLE AUS DEM
RAHMEN FALLEN ...“ 43

service

TICKETS + PREISE 52
SPIELSTÄTTEN + FESTIVALORTE 54
PROGRAMMÜBERSICHT 56
BARRIEREFREIHEIT 58
FÖRDERER + PRODUZENTEN 59



Foto: Tom Dachs

Vorwort Christian Watty

Liebes Festivalpublikum,

die euro-scene Leipzig präsentiert Ihnen ein geballtes Programm mit starken künstlerischen Handschriften und Erlebnissen. Unser Festival ist eine Feier von Tanz und Theater in seiner Vielfalt und Schönheit, zu der wir Sie, liebes Publikum, die vielen nach Leipzig anreisenden Künstler:innen, Fachleute sowie Kolleginnen und Kollegen wieder herzlich einladen.

Unter dem Titel WAS AUF DEM SPIEL STEHT starten wir mit einer Marathonlesung anlässlich der für die ganze Welt relevanten Präsidentschaftswahlen in den USA dieses Jahr schon um 12.00 Uhr am Eröffnungstag in der Nikolaikirche das Festivalprogramm. Der Blick liegt auf historischen Texten, die dokumentieren, wie unsere Vorfahren in den vergangenen Jahrhunderten um Wertvorstellungen und Menschenrechte gekämpft haben, die mit einem universellen Anspruch verbunden sind: also überall und für alle Menschen zu gelten haben. Von diesem

hohen Ziel ist die Weltgemeinschaft zwar noch weit entfernt. Aber die Kraft dieser Werte und deren Stärkung bemessen sich letztlich daran, inwieweit wir für sie im Alltag und auch bei Wahlen eintreten.

„Was auf dem Spiel steht“ kann gleichzeitig als thematischer Leitfaden durch die 34. euro-scene Leipzig gesehen werden. Das Programm bietet reichlich Gelegenheit für einen Faktencheck, dass Menschenrechte nicht selbstverständlich sind.

In unserer Festivaleröffnung mit dem Wettbewerb UBUNTU CONNECTION werden die Stilgrenzen von Tanz, Breakdance, Neuem Zirkus und Live-Musik aufgebrochen und das Streben um den Sieg tritt in den Hintergrund. Stattdessen entsteht, moderiert und angefeuert von dem Berliner Star der Hiphop-Tanztheaterszene Raphael Moussa Hillebrand, ein kultureller und künstlerischer Dialog als Gesamtkunstwerk zum Mitfeiern und -tanzen. Ein Riesenerfolg bei der euro-scene Leipzig 2022!

Vier Werke von Künstlern aus dem Iran, Libanon und Palästina richten dieses Jahr unseren Fokus auf eine Region, die seit dem späten 19. Jahrhundert vor dem Hintergrund europäischer Kolonial- und Geopolitik als Naher und Mittlerer Osten bezeichnet wird. Die Stücke SHIRAZ (Armin Hokmi) und BASIS FOR BEING نرگس (Sina Saberi) erzählen vom Leben in der Islamischen Republik Iran, wo es keine Kunstfreiheit gibt und viele Künstler:innen als Staatsfeindinnen und -feinde verfolgt werden. Trotzdem zeigen die beiden mittlerweile in Deutschland lebenden Künstler brillante, tranceartige Tanzstücke, die in aller Ambivalenz auch die Liebe zu ihrer Heimat bezeugen.

In DANCE IS NOT FOR US und AND HERE I AM wird Theater zum Ausdruck des Protests gegen Machtmissbrauch, Gewalt, Krieg und Chaos, die die Biografien der beiden Künstler geprägt haben. Omar Rajeh ist heute die prägende Figur des libanesischen zeitgenössischen Tanzes und Ahmed Tobasi leitet das angesehene und legendäre Freedom Theatre im Flüchtlingslager Jenin.

Auf der großen Bühne im Schauspiel Leipzig zeigen wir dieses Jahr drei der derzeit gefragtesten Theatermacherinnen. Marta Górnicka entwickelt in MOTHERS aus den Zeugnissen ukrainischer, belarusischer und polnischer Mütter und Kinder, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind, ein energiegeladenes Chortheater. Diesen Sommer wurde es unter anderem beim renommierten Festival in Avignon mehrfach von 2.500 Menschen im Publikum bejubelt. R. OSA der Mailänder Choreografin Silvia Gribaudo ist eine sportliche und witzige Meisterleistung ausgehend von den kultigen Aerobic-Videos der Schauspiellikone Jane Fonda aus den 1980er Jahren. Eine brillante One-Woman-Show voller Humor und Selbstironie.

Zum Festivalabschluss erwartet Sie noch das überwältigende Tanzstück CROWD von Gisèle Vienne, der weltbekannten österreichisch-französischen Expertin für seelische Abgründe und ekstatische Zustände.

Fünf weitere Herzstücke der Festivalwoche sind das Theatersolo MEPA ΣΑΒΒΑΤΟ (ES WAR AN EINEM SAMSTAG) von Irène Bonnaud, das ein wenig bekanntes Kapitel der Ermordung von jüdischen Menschen in Europa vor dem Vergessen bewahrt; das dokumentarische Musiktheater FREMDE SEELEN, in dem die Regisseurin und Dramaturgin Eva-Maria Bertschy mit einer Tatortkommissarin zum Selbstmord eines katholischen Priesters ermittelt; die Compagnie Ersatz, die in AU JARDIN DES POTINIERS die Fragilität unserer Umwelt für ein Publikum ab 7 Jahren behandelt; sowie HAUSTRUM HAUSTORIUM von Post-Organic Bauplan, die das Hybrid aus menschlichem Körper und Roboterorganismus auf eine neue Ebene heben. Und last but not least demonstriert HARMONIA von der ungarischen Choreografin Adrienn Hód mit einem inklusiven Ensemble des Theater Bremen, wie virtuos, ausgelassen und lustvoll Tänzer:innen mit und ohne Behinderungen die menschliche Vielfalt auf der Bühne feiern.

Das und noch viel mehr können Sie auf den nächsten Seiten entdecken.

Wir sehen uns bei der euro-scene Leipzig!

Ihr

**Christian Watty +
das Team der euro-scene Leipzig**



Foto: Christian Hüller

Grüßwort Barbara Klepsch

Liebe Tanz- und Theaterbegeisterte,

ob Freude, Trauer, Wut, Leidenschaft oder Neugierde – Tanz kann die umfassende Bandbreite menschlicher Emotionen eindrücklich vermitteln. Und das ganz ohne Worte. Wie die berühmte deutsche Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Mary Wigman einst sagte: „Der Tanz ist eine lebendige Sprache, die von Menschen gesprochen wird und von Menschen kündigt.“ So verbindet Tanz, als universelles Kommunikationsmittel, Menschen mit den verschiedensten kulturellen und sprachlichen Hintergründen miteinander.

Es sind die tiefsten Empfindungen, die drängendsten Fragen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens, die in unserem komplexen Alltag oft zu kurz kommen. Tanz schlüpft dann in die Rolle des Botschafters, öffnet Türen und spricht uns aus der Seele. Ganz selbstverständlich, leicht und nahbar.

Die ausdrucksstarke Kraft und Magie von innovativem Tanz und aktuellem Theater steht auch bei der 34. euro-scene Leipzig wieder im Mittelpunkt des Festivals. Darüber hinaus widmet sich auch das diesjährige Programm relevanten gesellschaftspolitischen Themen unserer

Zeit und bietet Raum für den so wichtigen Austausch. Besonders freue ich mich deswegen über die internationalen Produktionen von Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt, mit denen Sie in Dialog treten können.

So zählt Teilhabe in diesem Jahr auch zu einem Schwerpunkt der Veranstaltung. Im Rahmen des internationalen Fachtages zum Thema INTERNATIONALE BÜHNE INKLUSION – AUSTAUSCH UND VERNETZUNG soll inklusive Kulturarbeit in einen weitreichenden Kontext gesetzt werden. Auch mir ist es ein großes Anliegen, gesellschaftliche Barrieren abzubauen und Inklusion in der professionellen Tanz- und Theaterwelt zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen bereichernde Momente, einen spannenden Austausch und unterhaltsame Festivaltage.

Ihre

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin
für Kultur und Tourismus



Foto: Stadt Leipzig

Grüßwort Burkhard Jung

Herzlich willkommen, liebe Gäste, internationale Ensembles, Solistinnen und Solisten!

Kein Leipziger Herbst ohne aktuelles Theater und innovativen Tanz im Rahmen unserer euro-scene Leipzig – seit 1991 hebt sich nunmehr deren Vorhang und entführt immer wieder neu in eine Welt aus ästhetischer und künstlerischer Vielfalt, eindrucksvollen Choreografien und Inszenierungen. Standen dereinst oft außergewöhnliche ost-europäische Produktionen im Vordergrund, so weitete sich der Fokus in den letzten Jahren deutlich zu gesellschaftspolitischen Themen. Mehr denn je wurden Dialog und Austausch propagiert, noch stärker lokale, nationale und internationale Kooperationen gesucht.

Der aktuelle Jahrgang bildet keine Ausnahme. In einer Zeit, die von grausamen Aggressions- und Verteidigungskriegen geprägt ist, von feindlichen Auseinandersetzungen in nahezu allen Teilen der Welt, werden viele der Aufführungen Demokratie, Freiheit und Menschenrechte thematisieren. So liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt der euro-scene Leipzig erstmals auf dem Nahen und Mittleren Osten.

Auch das Rahmenprogramm verheißt Besonderes: Die Jahrestagung des Internationalen Theaterinstituts Deutschland wird zu Gast sein, ein mehrtägiger Theaterübersetzungsworkshop stattfinden, zahlreiche Diskursformate werden gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig angeboten.

Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, erwartet im November 2024 ein Fest des Theaters und des Tanzes – wie Sie es von der euro-scene Leipzig kennen und schätzen. Seien Sie dabei!

Ihr

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Schauspiel
Leipzig

RESIDENZ

PREMIEREN 2024/25

NTANDO CELE

WASTED LAND

Leipzig-Premiere Oktober 2024

**MARTINA
HEFTER &
PATRICE LIPEB**

SOFT WAR

Premiere November 2024

BOYS* IN SYNC

INTEREUROVISION (AT)

Premiere Januar 2025

SHE SHE POP

BULLSHIT

Leipzig-Premiere März 2025

**JULIAN
HETZEL**

DREI MAL LINKS IST RECHTS

Leipzig-Premiere Mai 2025

**LINA
MAJDALANIE &
RABIH MROUE**

FOUR WALLS AND A ROOF

Leipzig-Premiere Mai 2025

KATAPULT

PERFORMANCE PLATFORM LEIPZIG

EINE KOOPERATION MIT LOFFT –

DAS THEATER UND SCHAUBÜHNE

LINDENFELS

Juni 2025

RESIDENZ IN DER SPINNEREI

Halle 18, Spinnereistraße 7, Leipzig

Karten: 0341 12 68 168

www.schauspiel-leipzig.de

euro-
scene
leipzig
stage





Lesung

Was auf dem Spiel steht

Aktuelle
Programm-
informationen:
[www.
euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)

Eine Meditation über
Demokratie, Freiheit und
Menschenrechte (Leipzig)

Eigenproduktion

Idee + Künstlerische Leitung Christian Watty Produktion euro-scene Leipzig Förderung Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Um 12.00 Uhr mitteleuropäischer Zeit öffnen am 5. November 2024 in den USA die ersten Stimmlokale der Präsidentschaftswahlen. Die ganze Welt blickt gespannt auf das Ergebnis. Und auch hier in Sachsen gab es dieses Jahr wichtige Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen, bei denen wir entscheiden konnten, wie wir leben wollen. Aus diesem Anlass ergründen wir in einer Marathonlesung, was bei Wahlen auf dem Spiel steht. Diese Frage scheint noch dringlicher, seitdem Kandidatinnen und Kandidaten zunehmend Erfolge feiern, obwohl sie den Ton radikalieren, obwohl sie die gegnerische Seite menschenverachtend anfeinden und die „roten Linien“ des Sag- und Machbaren immer mehr in extreme Positionen verschieben.

Zahlreiche Texte dokumentieren, wie Menschen in den vergangenen Jahrhunderten um Wertvorstellungen gekämpft haben, die uns als Gesellschaft heute einen Rahmen aus Verfassungen, Richtlinien und Erklärungen geben und dadurch Menschenrechte, Freiheit und Demokratie untermauern. Dabei sind wir uns des Dilemmas bewusst, dass einige dieser Schriften umstritten sind, weil sie nur von einem kleinen Teil der Menschheit formuliert wurden und gleichzeitig darin vielen Menschen Rechte und Würde verwehrt werden: wegen ihres Geschlechts oder Glaubens, ihrer Herkunft, Identität oder Lebensweise.

Bei WAS AUF DEM SPIEL STEHT können die Lesenden und Zuhörenden überprüfen, wie weit wir seit der ersten Definition und Ausrufung universeller Menschenrechte im 18. Jahrhundert bis zu einer tatsächlichen Anerkennung der Gleichheit und Würde aller Menschen gekommen sind und wo die aktuellen Herausforderungen liegen.

[EN] As the polling stations open for the US elections at 12:00 noon CET, we are holding a marathon reading to examine what is at stake in elections. How far have we come since people fought for universal values in the 18th century, which today give us a societal framework for concepts of freedom, democracy and human rights, and what are the current challenges?



Di, 5. November 2024
12.00 – 18.00 Uhr
Nikolaikirche Leipzig

Verschiedene Sprachen |
Ohne Altersbeschränkung |
Eintritt frei | Ohne Anmeldung

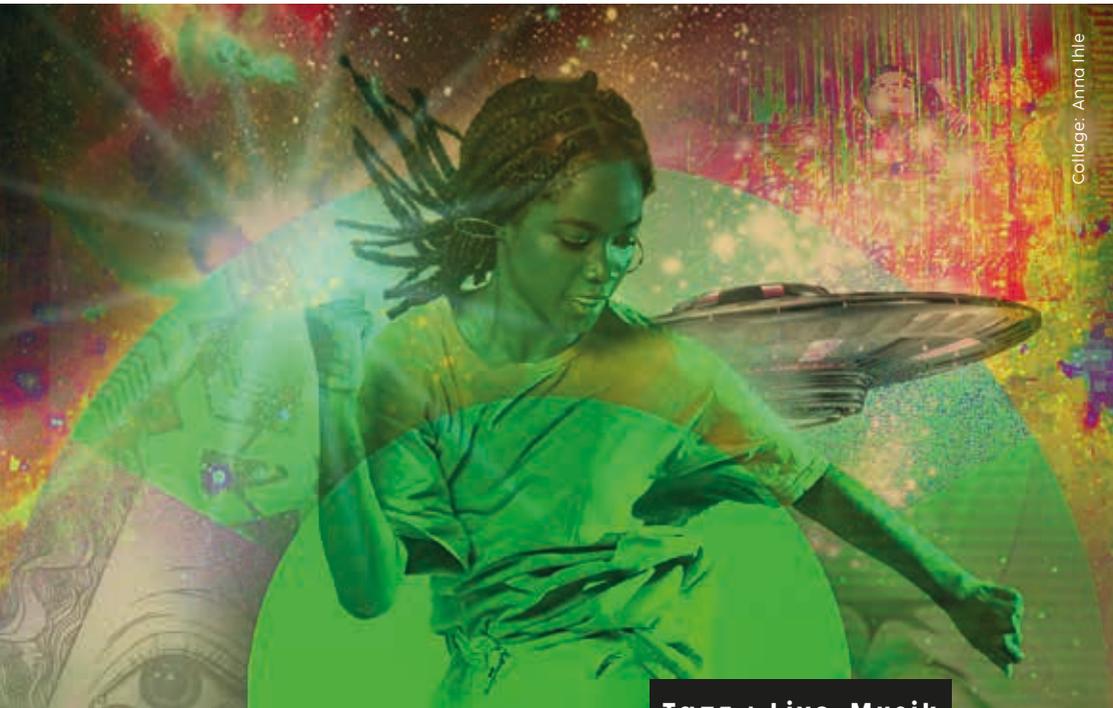


Di, 5. November um
19.30 Uhr: Eröffnung der
34. euro-scene Leipzig
mit UBUNTU CONNECTION
im Schauspiel Leipzig /
Große Bühne (S. 10)

Ubuntu Connection



Raphael Moussa Hillebrand,
Jasmin Blümel-Hillebrand /
Somogo Kollektiv (Berlin)



Tanz + Live-Musik

Eigenproduktion

Konzeption Raphael Moussa Hillebrand, Jasmin Blümel-Hillebrand (Somogo Kollektiv) **Moderation** Raphael Moussa Hillebrand
Mit Anna Castillo, Anna Shvedkova, Alessandro Ottaviani, Blackpearl, Candyman, Exocé, Mona Farivar, Pedro Luz **Jury**
Burkhard Jung, Gifty Lartey, Raha Nejad **Live-Musik** Sonic Interventions **Produktion** euro-scene Leipzig **Gastspielförderung**
Förderung Tourismus der Stadt Leipzig

UBUNTU CONNECTION wurde 2022 vom Publikum und der Presse gleichermaßen als Festivalhöhepunkt gefeiert. Dieses Jahr eröffnet unser neukonzipierter Wettbewerb die euro-scene Leipzig auf der großen Bühne. Zuerst zeigen acht herausragende Teilnehmer:innen aus verschiedenen Tanzgenres ihr Können in Soloperformances. Anschließend folgen kollektive Battle-Sessions, also getanzte Duelle. Stilgrenzen werden dabei aufgebrochen und das Streben um den Sieg tritt in den Hintergrund. Vielmehr entsteht gemeinsam mit dem Publikum und zu Live-Musik der Berliner Band Sonic Interventions ein künstlerischer Dialog als Gesamtkunstwerk: die UBUNTU CONNECTION. Das ist an diesem 5. November, dem Tag der global bedeutsamen Präsidentschaftswahlen in den USA, durchaus programmatisch gemeint.

Denn Ubuntu bedeutet übersetzt so viel wie „Ich bin durch dich“, also das Gegenteil von René Descartes' Devise „Ich denke, also bin ich“. Diese konstruktive soziale Grundhaltung hat ihren Ursprung in den Ländern Subsahara-Afrikas und steht für die Sehnsucht nach gesellschaftlichem Respekt, Empathie, Teilhabe und Veränderung durch Dialog. Ein prominenter Vertreter dieser Philosophie war der erste demokratisch gewählte Präsident Südafrikas und Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela. Ihm ging es nicht um Selbstlosigkeit, sondern um einen Prozess, der die Gesellschaft durch das eigene Wachstum nachhaltig verbessert und ihr etwas zurückgibt, damit letztlich alle davon profitieren.

Raphael Moussa Hillebrand und Jasmin Blümel-Hillebrand haben UBUNTU CONNECTION mit ihrem Somogo Kollektiv kuratiert. Durch den Abend führt wie 2022 Raphael Moussa Hillebrand, international ausgezeichnete Choreograf und Hip-hop-Tänzer mit einem Instinkt für relevante gesellschaftspolitische Themen.

[EN] UBUNTU CONNECTION was celebrated as a festival highlight by both the audience and press in 2022. Accompanied by live music from the Berlin-based band Sonic Interventions, eight top-level dancers fill the space with solo performances and collective battle sessions, connecting with the audience to create the UBUNTU CONNECTION.



Di, 5. November 2024
19.30 – 22.30 Uhr, eine Pause
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Deutsch | Ohne
Altersbeschränkung



Tickets 34 / 30 / 26 €
(erm. 17 / 15 / 13 €)



Di, 5. November von
12.00 – 18.00 Uhr:
WAS AUF DEM SPIEL STEHT
in der Nikolaikirche Leipzig
(S. 8, Eintritt frei)

www.raphaelmoussa.com



Originalbild: Giorgos Dimoglou, CYENS Centre of Excellence / Bearbeitung mit KI: Salvador Marino

**Performance +
Installation**

Hastrum Haustorium

**Post-Organic Bauplan
(Leipzig / Córdoba /
Resistencia)**



Uraufführung

Konzept + Künstlerische Leitung Post-Organic Bauplan (Josefina Maro + Salvador Marino) **Choreografie + Performance** Josefina Maro **Design + Entwicklung der Roboterprothesen** Salvador Marino **Software-Entwicklung** Philipp Kramer (Akademie für Theater und Digitalität) **Installation** Salvador Marino

HAUSTRUM HAUSTORIUM ist ein neues Werk von Post-Organic Bauplan, das die Beziehung zwischen dem menschlichen Körper und dem Roboterorganismus auf eine neue Ebene hebt. In dieser Uraufführung wird eine revolutionäre Generation von Roboterprothesen vorgestellt. Sie sind so konzipiert, dass sie sich physisch mit der Darstellerin verflechten – sich ihr nähern, die Haut ansaugen, verschmelzen.

Post-Organic Bauplan arbeitet mit einer Mischung aus Tanz und Robotik aus einer experimentellen Perspektive. Inspiriert von biologischen Wissenschaften und Konzepten, die auf in der Natur vorkommenden Prozessen basieren, nutzt Post-Organic Bauplan Tanz und Robotik als Werkzeuge, um den menschlichen Körper und die sozialen Konstruktionen rund um die Idee, was als natürlich gilt und was nicht, neu zu überdenken.

HAUSTRUM HAUSTORIUM spielt genau an dieser Grenze, wo das Biologische auf das Mechanische trifft und wo neue Möglichkeiten der Verbindung entstehen. Die Beziehung zwischen Mensch und Roboter geht über eine reine Interaktion hinaus – sie wird parasitär, symbiotisch. Jedes Wesen formt das andere und verändert seine Bewegung und Existenz auf tiefgreifende Weise. HAUSTRUM HAUSTORIUM erforscht die somatischen Möglichkeiten, die die Interaktion mit Robotern eröffnen kann.

[EN] Post-Organic Bauplan explores an expanded physicality to transcend the practices that condition our perception of the body. HAUSTRUM HAUSTORIUM is a new work that reflects on the post-human body, experiencing the boundaries between the natural and artificial as blurred, fluid and mutable.



Mi, 6. November 2024

18.30 – 19.00 Uhr

Do, 7. November 2024

16.30 – 17.00 Uhr

19.15 – 19.45 Uhr

LOFFT – DAS THEATER /
Studio

Ohne gesprochene Sprache |
Ab 16 Jahren



Tickets 5 €

an der Abendkasse oder über
www.euro-scene.de/2024/hastrum



Direkt im Anschluss im
LOFFT – DAS THEATER
Mi, 6. November um 19.30 Uhr
und Do, 7. November um
17.30 Uhr: BASIS FOR BEING
نرگس von Sina Saberi (S. 16)

www.postorganic-bauplan.com

And here I am

Freedom Theatre / Ahmed Tobasi,
Hassan Abdulrazzak, Zoe Lafferty (Jenin)



Foto: The Freedom Theatre

Theater

Deutschlandpremiere

Regie Zoe Lafferty Performance Ahmed Tobasi Text Hassan Abdulrazzak Bühne + Kostüme Sarah Beaton Sound Max Pappenheim Lichtdesign Andy Purves, Jess Bernberg Movement Director Lanre Malaolu Inspizienz + Übersetzung Eyas Younis Vocal Coach Amiee Leonard Technik Moody Kablawi Touring Sens Interdits Gastspielförderung Goethe-Institut Kreation 2017

„Und hier bin ich“: Ahmed Tobasi spielt Theater, um „am Leben zu bleiben“. Einfach ist das nicht. Geboren wurde der u. a. in Norwegen im Schauspiel ausgebildete Palästinenser im Flüchtlingslager von Jenin, in der Westbank, seinem Lebensort und Heimat des Freedom Theatre, inzwischen unter seiner künstlerischen Leitung. Heute steht er auf der Bühne, um von der gelebten Realität seines Volkes zu erzählen, weit entfernt von gängigen Klischees. Ehrlich, engagiert und frei, aber ohne Verbitterung. Das Solo AND HERE I AM stellt seine persönliche Lebensgeschichte in den Mittelpunkt, dramaturgisch wie schriftstellerisch mit Fantasie beflügelt durch den irakischen Theaterautor Hassan Abdulrazzak. Sein Publikum bringt Tobasi zum Weinen wie zum Lachen, wenn er im Westen unvorstellbare Situationen und Geschichten mit Selbstironie garniert. Seit 2017 tourt er mit diesem Selbstporträt, das in der Kindheit beginnt und von Anfang bis Ende die simple Wahrheit eines absurden, abenteuerlichen Alltags repräsentiert. Sein Ziel gleicht einer Utopie: eines Tages ein selbstbestimmtes Leben zu führen, anstatt in einem Lager mit 20.000 Menschen auf einem Quadratkilometer ständig Furcht zu empfinden. Die Vision der Freiheit brachte Tobasi vom Straßenkampf zum Engagement im Freedom Theatre, dem vielleicht einzigen Ort, an dem die palästinensische Jugend eigene Träume entwickeln kann. Doch im Dezember 2023 wurde das Theater erneut angegriffen, Tobasi und sein Team wiederum inhaftiert. Dass er heute wieder auf der Bühne steht, ist ein Triumph an sich.

[EN] AND HERE I AM is based on the life of Palestinian actor Ahmed Tobasi. Following his journey, from the alleyways of Jenin Camp to Israeli prison, from life as a refugee in Palestine to exile in Norway, he explores the power of cultural resistance. As once again, the Israeli army invades Jenin Refugee Camp, AND HERE I AM is both a poignant tale from the past and an urgent story of the present.



Mi, 6. November 2024

19.30 – 20.45 Uhr

Do, 7. November 2024

21.30 – 22.45 Uhr

Schauspiel Leipzig /
Diskothek



Arabisch und Englisch mit
deutschen Übertiteln |
Ab 14 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss: Nachgespräch

Am Do, 7. November
um 15.00 Uhr:
WAS DARF, WAS KANN,
WAS ERZÄHLT THEATER
UNTER BESCHUSS?
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE zu
AND HERE I AM mit
Ahmed Tobasi im Institut
für Theaterwissenschaft
(S. 38, Eintritt frei)

www.thefreedomtheatre.org
www.sensinterdits.org

basis for being

نرگس

Sina Saberi
(Hamburg / Teheran)



Choreografie + Projektleitung + Tanz Sina Saberi Co-Choreografie + Tanz Jorge De Hoyos, Bitá Bell **Gasttänzer:innen** Alexander Varekhine, Ava Jalali, Venetsiana Kalampaliki **Outside Eye** Tanin Torabi **Künstlerische Unterstützung** Claire Lefevre, Alireza Bahrami **Stimmführung** Marie Sophie Richter **Musik + Visuals** Ali Phi **Licht** Sebastián Solórzano **Dramaturgie** Niklaus Bein **Produktion** Sina Rundel **Kostüme** Lea Theres Lahr-Thiele **Grafik** Lukas Besenfelder **Dank** an Nan van Houte, Mary Ann DeVlieg **Kreation** K3 – Zentrum für Choreographie, Hamburg, 16. Mai 2024

Tanz

Foto: Öncü Gültekin

Sina Saberi's jüngste Produktion BASIS FOR BEING نرگس entstand während seiner achtmonatigen Residenz in K3 – Zentrum für Choreographie in Hamburg. Darin vereint er traditionelle und moderne Elemente des iranischen Tanzes und erzählt fast unbemerkt von seinem eigenen Empowerment. Die Zuschauer:innen sind als Gäste auf eine traditionelle Hausparty in Teheran geladen und unternehmen zugleich eine Reise durch verschiedene Zustände, die, wie der Titel besagt, die Grundlage des Seins bilden. Saberi's BASIS FOR BEING نرگس ist eine poetische und zutiefst persönliche Arbeit und eine voll höchster Konzentration. Denn, so beschreibt es Saberi: „Ich verstehe den Tanz auch als eine Art Achtsamkeitsübung.“

Erst spät hat Sina Saberi die Darstellenden Künste für sich entdeckt. Erst als der Frust über seinen Bürojob bei der UN zu groß geworden war, erst als sich sein Körper immer drängender nach einem Ausdruck in der Bewegung sehnte. Erst dann begann er, Performance-Kurse zu besuchen. Zunächst zum Physical Theatre, später zum Tanz.

1988 in Teheran geboren, wuchs Saberi im Iran auf. Und damit in einem Land, in dem die Situation für den zeitgenössischen Tanz seit der Iranischen Revolution 1979 heikel ist. Alle wichtigen Tanzinstitutionen wurden damals aufgelöst. Die klaffende Lücke, die diese Maßnahme hinterlassen hat, ist bis heute nicht geschlossen. Die intellektuelle Auseinandersetzung mit und der künstlerische Input durch den zeitgenössischen Tanz findet oft nur virtuell statt. Sina Saberi skizziert die Situation behutsam als Grauzone und fügt hinzu: „Es gibt ein helleres und ein dunkleres Grau.“

[EN] Emerging from the delicate circumstances surrounding the art form of dance in Iran, BASIS FOR BEING نرگس invites the audience as guests to a traditional house party in Tehran, guiding them through various states that form the basis for being.



Mi, 6. November 2024

19.30 – 20.45 Uhr

Do, 7. November 2024

17.30 – 18.45 Uhr

LOFFT – DAS THEATER / Saal

Ohne gesprochene Sprache |
Ab 7 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide Vorstellungen: Nachgespräch

Auch im LOFFT –
DAS THEATER am
Mi, 6. November um 18.30 Uhr
und Do, 7. November um
16.30 Uhr und 19.15 Uhr:
HAUSTRUM HAUSTORIUM
von Post-Organic Bauplan
(S. 12)

Fr, 8. November um 16.00 Uhr:
Dokumentarfilm
1001 NIGHTS APART von
Sarvnaz Alambeigi über Tanz
im Iran in den Passage Kinos.
Nachgespräch mit
Sina Saberi (S. 41, Eintritt frei)

www.sinasaberi.com



Foto: Armin Hokmi

Tanz

Shiraz

Armin Hokmi (Berlin)

Konzept + Choreografie Armin Hokmi **Tanz + Performance** Daniel Sarr, Luisa Fernanda Alfonso, Aleksandra Petrusevska, Effhimios Moschopoulos, Johanna Rynnänen, Emmi Venna, Xenia Koghilaki **im Wechsel mit** Charlott Madeleine Utzig **Musik** EHSXN, Reza R **Lichtdesign** Vito Walter **Bühne + Lichtkonzept** Felipe Osorio Guzmán **im Gespräch mit** Emmi Venna **Kostüme** Moriah Askenaizer **Konsultation + Recherche Archivmaterial über das Shiraz Arts Festival (1966-1977)** Vali Mahlouji **Soundtechnik** Pablo Thiermann **Kreation** Tanzfabrik Berlin, 29. Februar 2024

Es war einmal, ein Festival. Von Weltrang. In Shiraz, der Kulturmetropole im südlichen Iran. Wo u. a. Bob Wilson, Peter Brook, Karl-Heinz Stockhausen, John Cage auf Tanz aus aller Welt trafen. Heute inspiriert der Mythos des Ereignisses einen jungen Choreografen. Doch die Utopie fand ihr Ende, lange bevor dieser zur Welt kam und Schauspieler wurde, zuerst im Iran und später in Europa, bevor er sich schließlich dem Tanz zuwandte.

In SHIRAZ evoziert Armin Hokmi die Ideale des gleichnamigen Festivals der 1970er Jahre, das die unterschiedlichsten künstlerischen Welten zusammenführte, von westlicher Avantgarde bis zu traditionellen Tänzen aus Afrika und Asien. Mit diesen so unterschiedlichen Formen befasste sich die Gruppe um Hokmi und entwickelte eine minimalistisch-expressionistische Tanzsprache, die all diese Welten miteinander verbindet: ein Konzentrat universeller, intensiver Sinnlichkeit, das auf verschiedenste kulturelle Kontexte zurückgeht und doch in keinem von diesen angesiedelt ist. Ein Grenzgänger, ganz wie der Elektrobeat des Stücks von EHSXN und Reza R, in seiner genuinen Verbindung von Tradition und Futurismus. Das alles spiegelt sich in einer prägnanten Geste, die Hand vor das eigene Gesicht haltend, gleich einem mit dem Publikum geteilten Weg zur Selbsterkenntnis. SHIRAZ wirbt für Unvoreingenommenheit gegenüber Personen, Kulturen und Ausdrucksformen. Und die Besetzung des Stücks ist so international wie einst das Shiraz Festival of Arts.

[EN] Armin Hokmi's dance piece SHIRAZ refers to the ideals of the Iranian festival of the same name in the 1970s, which brought together the most diverse artistic worlds, from Western avant-garde to traditional dances from Africa and Asia. Hokmi's group developed a minimalist-expressionist dance language that unites all of these worlds. Just like the electro beat called Trap by Iranian EHSXN and Reza R, the piece transcends borders in its genuine combination of tradition and futurism.



Mi, 6. November 2024

21.30 – 22.30 Uhr

Do, 7. November 2024

21.30 – 22.30 Uhr

Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

Ohne gesprochene Sprache |
Ab 12 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an die
Vorstellung am
Mi, 6. November 2024:
Nachgespräch
Moderation: Helena Wölfl

www.arminhokmi.com



Foto: Barrek Warszawa

Kooperation
mit Maxim Gorki
Theater, Berlin

Performance

MOTHERS A SONG FOR WARTIME

Marta Górnicka / CHORUS OF
WOMEN FOUNDATION (Warschau)

Konzept + Regie Marta Górnicka **Libretto** Marta Górnicka + Ensemble **Mit** Katerina Aleinikova, Svitlana Berestovska, Sasha Cherkas, Palina Dabravolskaja, Katarzyna Jaznicka, Volha Kalakoltsava, Ewa Konstanciak, Lisa Kozlova, Anastasiia Kulnich, Natalia Mazur, Kamila Michalska, Hanna Mykhailova, Valeriia Obodianska, Svitlana Onischak, Yulii Ridna, Maria Robaszkievicz, Polina Shkliar, Mariia Tabachuk, Kateryna Taran, Bohdana Zazhytska, Elena Zui-Voitekhevskaya
Musikalisches Konzept + Komposition Marta Górnicka, traditionelle ukrainische, belarussische und polnische Musik, ein Zitat aus Mykola Leontowytsh: Schtschedryk **Choreografie** Evelin Facchini **Bühne** Robert Rumas **Kostüme** Joanna Zaleska
Musikalische Mitarbeit Wojciech Frycz **Dramaturgische Mitarbeit** Olga Byrska, Maria Jasińska **Video + Videodokumentation** Michał Rumas, Justyna Orłowska **Videoprojektion** Michał Jankowski **Licht** Artur Sienicki **Vocal Coach** Joanna Piech-Slawicka
Inspizienz + Regieassistenz Bazhenia Shamovich **Choreografische Assistenz** Maria Bijak **Bewegungsworkshop** Krystyna Lama Szydłowska **Übersetzung ukrainisches Libretto** Olesya Mamchych **Übersetzung belarussisches Libretto** Maria Pushkina **Übersetzung englisches Libretto** Aleksandra Paszkowska **Übersetzung deutsches Libretto** Olaf Kühl **Übersetzung französisches Libretto** Cécile Bocianowski **Beratung ukrainische Musikethnologie** Anna Ohrimchuk **Beratung ukrainische Kinderspiele** Venera Ibragimova **Probendolmetscherin** Marharyta Huretskaya **Übertitelung** Agnieszka Fietz **Produzentinnen** Marta Kuźmiak, Iwa Ostrowska **Internationale Tourneeproduktion** Anna Galas-Kosil, Joanna Nuckowska **Kreation** Teatr Powszechny, Warschau, 29. September 2023

Gastspielförderung Adam Mickiewicz Institute in Warschau, Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Sie sind 9 bis 71 Jahre jung. Frauen aus der Ukraine, Polen und Belarus. Die Ukrainerinnen, als Mütter und Töchter direkt Betroffene der russischen Invasion, flüchteten vor Krieg, die Belarussin vor Gräueltaten. Die Polinnen nahmen sie bei sich auf. Der Gewalt setzen die 21 Frauen nun jede Menge Wärme und Solidarität entgegen, und dazu ihre geballte, kollektive Stimmgewalt. In MOTHERS singen sie unter der Leitung der polnischen Regisseurin Marta Górnicka in der ukrainischen Tradition der Schtschedrywka. Dies sind Glück wünschende Volkslieder, hier verwoben mit Sprechchören, die von Wut, Sehnsucht und Liebe erzählen. Marta Górnicka dirigiert den Chor aus dem Publikum heraus und schafft so eine lebendige Verbindung mit den Sängerinnen. Gemeinsam wagten sie den Schritt auf die Bühne, weil sie ihre Gefühle nicht länger verbergen und ihre Geschichte nun selbst schreiben wollen, anstatt ihren Teil der Wahrheit unterdrückt zu wissen, sollte die Kriegsdokumentation einmal mehr den Siegenden und Männern überlassen werden. Als singende Protagonistinnen rufen sie uns auf, den von Russland auf ukrainischem Boden entfachten Krieg nicht zu vergessen. So hinterfragt MOTHERS die Rolle Westeuropas: Habt ihr wirklich genug getan, um die Ukraine zu unterstützen? Die dortigen Mütter würden ihre Kinder nur zu gerne beschützen und ihnen ihre Schtschedrywka widmen, diesen urukrainischen Ritus aus vorchristlichen Zeiten, seit jeher von Frauen und Kindern aufgeführt. Doch wie soll das gehen, wenn Söhne und auch Töchter an die Front müssen?

[EN] A performance of 21 Ukrainian, Polish, Belarusian women. Of different ages and biographies. Refugees from Mariupol, Kyiv, Irpin. Those who have fled the war, and those who have fled persecution. They use the power of their voices to name the unspeakable. Based on traditional Ukrainian ritual singing, they search for a new ritual choral voice. Their singing becomes an accusation, plea and warning to us and all people in Europe.



Do, 7. November 2024

19.30 – 20.30 Uhr

Schauspiel Leipzig /

Große Bühne

Polnisch, Ukrainisch,
Belarussisch mit deutschen
und englischen Übertiteln |
Ab 16 Jahren



Tickets 34 / 30 / 26 €

(erm. 17 / 15 / 13 €)



Im Anschluss: Nachgespräch
mit Marta Górnicka im
Schauspiel Leipzig / Rangfoyer
Moderation:
Prof. Dr. Patrick Primavesi

www.gornicka.com

HARMONIA

Unusual Symptoms /
Theater Bremen / Adrienn Hód
(Bremen / Budapest)

HARMONIA ist eine Ausnahmeerscheinung. Denn selten sorgen Produktionen deutscher Stadttheater-Tanzcompagnien national und international für Aufsehen, werden zu wichtigen Festivals und Tanzplattformen eingeladen und gehen auf Tournee. Das Stück entwickelt sich behutsam. Die Tänzer:innen sind ganz eins mit ihren Körpern, den Armen, Beinen, Rümpfen, den Grenzen, die sie haben. Die Grenzen sind spürbar, das ist Kommunikation. Sie sind präsent, an dem Ort, in dem Moment; das heißt, sie haben Zeit. Sie kneten, dehnen und knautschen sie, so wirkt es. Ganz friedlich. Anspannen, entspannen, Sinn und Unsinn, stabil, instabil. Rhythmus, der von innen und von außen kommt. Sie erschaffen Balancen. Tanz. Das Ergebnis ist ein choreografisch ausgefeiltes, in sich stimmiges Werk, das Inklusion als menschliches Miteinander und Vielfalt versteht.

Die ungarische Choreografin Adrienn Hód hat HARMONIA mit dem Ensemble Unusual Symptoms am Theater Bremen in Koproduktion mit ihrer eigenen Company Hodworks und dem Kulturzentrum Trafó in Budapest erarbeitet. Das so entstandene Team und eine diverse Gruppe aus zehn Tänzerinnen und Tänzern mit und ohne Behinderungen hinterfragen die Hierarchien des klassischen Tanzes, werfen

herkömmliche Vorstellungen vom Körper und den um ihn herum gebauten Strukturen über Bord, richten spielerisch unseren Blick auf all das neu aus. Was an sich schon bemerkenswert ist. Nicht nur, weil durch solche internationalen Konstellationen mehrere Fördermittel gebündelt werden können, die für einen so aufwendigen und kostenintensiven Probenprozess gebraucht werden. In dieser zweiten Zusammenarbeit der deutschen und ungarischen Künstler:innen zeigt sich auch, dass dadurch offenbar überraschende kreative Synergien entstehen können. HARMONIA wurde 2023 mit dem Rudolf-Lábán-Preis für das beste Tanzstück Ungarns ausgezeichnet.

Von + mit Aaron Samuel Davis, Florent Devlesaver, Gabrio Gabrielli, Paulina Porwollik, Leisa Prowd, Tamara Rettenmund, Nora Ronge, Andor Rusu, Young-Won Song, Károly Tóth **Ko-Kreation** Yanel Barbeito, Carolin Hartmann **Choreografie** Adrienn Hód **Künstlerische Mitarbeit** Csaba Molnár **Musik** Ábris Gryllus **Bühne + Kostüme** Anna Lena Grote **Licht** Christian Kemmettmüller **Dramaturgie** Gregor Runge **Dramaturgische Mitarbeit** Ármin Szabó-Székely **Produktionsleitung** Alexandra Morales, György Ujvári-Pintér **Produktionsassistenten** Emily Masch, Andy Zondag **Ausstattungsassistenten** Naomi Darleen Schade **Inspizienz** Lena Maire **Gastspielförderung** Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ **Gastspielförderung** Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder **Kreation** Theater Bremen, 4. Februar 2022



Foto: Jörg Landsberg

Tanz

[EN] HARMONIA is an exceptional phenomenon. Rarely do productions by German municipal theater dance companies attract national and international attention, are invited to important festivals and dance platforms and go on tour. Here, ten dancers with and without disabilities question the hierarchies of classical dance, throw conventional notions of the body and the structures built around it overboard and playfully reorient our view of all that.



Fr, 8. November 2024

17.30 – 19.00 Uhr

Sa, 9. November 2024

15.30 – 17.00 Uhr

Theater der Jungen Welt /
Großer Saal

Wenig gesprochene Sprache |
Ab 7 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide Vorstellungen: Nachgespräch
Moderation: Steven Solbrig

Fr, 8. November um 13.30 Uhr:
Fachtag INTERNATIONALE
BÜHNE INKLUSION – AUS-
TAUSCH UND VERNETZUNG
im Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal (S. 40, Eintritt frei)

Sa, 9. November um 11.00 Uhr:
Workshop „ICH WÜNSCHE
MIR, DASS ALLE AUS DEM
RAHMEN FALLEN ...“ im
Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal (S. 43)

www.theaterbremen.de/tanz

R. OSA

10 esercizi per nuovi virtuosismi

Silvia Gribaudi (Mailand) +
Claudia Marsicano (Rom)



Foto: Laila Pozzo

Tanz

Konzept + Choreografie + Regie Silvia Gribaudi **Performance** Claudia Marsicano **Lichtdesign** Leonardo Benetollo
Kostüme Erica Sessa **Künstlerische Zusammenarbeit** Antonio Rinaldi, Giulia Galvan, Francesca Albanese, Matteo Maffesanti
Audiodeskription Beatrix Hermens, Matthias Huber, Marisa Wendt, gefördert durch die Aktion Mensch **Kreation** Teatro Annibal Caro, Civitanova Marche, 24. März 2017

Wann ist ein Körper „schön“? Was macht ihn ästhetisch und gesellschaftlich akzeptabel, auf der Bühne wie in der Straßenbahn? Die Italienerin Silvia Gribaudi nimmt es mit jenen unterschwellig agierenden Normen in Kunst und Gesellschaft auf, die Mythen von Eleganz und Grazie konstruieren. Ganz besonders betreffen diese den weiblichen Körper, den die ehemalige Ballerina aus Turin mit Esprit und Witz von normativen Rollenbildern befreit. Wer käme zum Beispiel auf die Idee, dass die Performerin Claudia Marsicano in ihrer ausgiebigen Leibesfülle eine energiegeladene Fitness-Lehrerin sein könnte? Dass ihre so gewichtige Präsenz das Publikum derart in Bewegung versetzt und zum Lachen bringt? Was Gribaudi auszeichnet, ist nicht nur ihr Engagement, sondern genauso sehr ihr authentischer, unwiderstehlicher Humor. Eine vierte Wand zwischen Bühne und Saal kann hier gar nicht erst entstehen. In R. OSA wird das Publikum selbst praktisch zum Protagonisten und nimmt mit viel Spaß an den Leibesübungen teil. So entspannt, so enthusiastisch kann es zugehen, wenn formatierte Sichtweisen aufgebrochen werden! Denn R. OSA, das bedeutet so viel wie: Rosa wagt es. Sie wagt, was die Gesellschaft ihr sich zuzutrauen untersagt. Das Wagnis und dessen Herausforderung meistern Marsicano und das Publikum gemeinsam und voller Freude, in „Zehn Übungen für eine neue Virtuosität“, inspiriert von Jane Fondas Aerobic und den üppigen Figuren des kolumbianischen Malers und Bildhauers Fernando Botero. R. OSA zeigt: Was sich scheinbar ausschließt, erzeugt in Wahrheit jede Menge gute Laune!

[EN] R. OSA is a physical tour de force based on the American actress Jane Fonda's aerobics videos from the 1980s. The ideal image of a woman's body celebrated in these videos is completely turned on its head by the well-known Italian actress Claudia Marsicano with humor and self-irony in a brilliant one-woman show.



Fr, 8. November 2024
20.00 – 21.00 Uhr
Mit Audiodeskription, taktile
Bühnenführung: 19.15 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große
Bühne

—
Englisch, jedoch ohne
Sprachkenntnisse
verständlich | Ab 8 Jahren



Tickets 34 / 30 / 26 €
(erm. 17 / 15 / 13 €)



Im Anschluss:
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE mit Studierenden
des Instituts für Theater-
wissenschaft der Universität
Leipzig im Schauspiel
Leipzig / Foyer 1

www.silviagribaudi.com

Au jardin des Potiniers

Compagnie Ersatz
(Brüssel / Metz) +
Création Dans la Chambre
(Montreal)



Mit Camille Panza, Léonard Cornevin, Pierre Mercier, Noam Rzewski, Aurélien Dubreuil-Lachaud, Giuseppe Della Trumba
Produktion + Kreation Compagnie Ersatz, Création Dans la Chambre **Castspießförderung** der Délégation générale Wallonie-
Bruxelles en Allemagne **Kreation** Théâtre Nouvelle Génération – CDN (Centre dramatique national) de Lyon, 20. November 2021

Objekttheater

Foto: B. Souloge



Blumen öffnen sich, Donner kracht, Vögel zwitschern und das Publikum sitzt mittendrin, steckt den Kopf in einen Garten, der lauter kleine und große Überraschungen bereithält. Aus der Perspektive eines Berges in dieser liebevoll gestalteten Pop-up-Landschaft erlebt jede:r die Naturspektakel aus einem eigenen Blickwinkel, aber immer direkt vor der Nase. Wie von Geisterhand erwachen die fiktiven Pflanzen in diesem Mikrokosmos zum Leben, sie wachsen, vermehren sich, verblühen. Und die Zuschauenden tauchen ein in diese lebendige Installation, diese Welt zwischen Illusion und Realität, die sie den natürlichen Lauf der Dinge und die Schönheit der Natur intensiv erfahren lässt im eindrucksvollen Setting der kunterbunten Bühnenlandschaft.

Die französisch-belgische Compagnie Ersatz ist ein multidisziplinär arbeitendes Kollektiv, das sich in den Bereichen Darstellende Kunst, Installation und Illustration verortet. Ihr künstlerischer Ansatz ergibt sich aus der Schnittstelle der unterschiedlichen Professionen ihrer Mitglieder: dem Illustrator Pierre Mercier, dem Sounddesigner Noam Rzewski, dem Lichtdesigner Léonard Cornevin und der Theaterregisseurin und Dramaturgin Camille Panza. In Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Création Dans la Chambre aus Montreal haben sie mit AU JARDIN DES POTINIERS (IM GARTEN DER POTINIERS) ein fantastisches Universum geschaffen, das die Schönheit der Welt in ihrer Zerbrechlichkeit und Poesie greifbar vorführt. Momente voller Wunder und Witz rufen uns die Fragilität unseres Planeten in Erinnerung. Ein Spektakel, das Kinder verspielt für die Umwelt sensibilisieren und Erwachsene nachdenklich machen kann.

[EN] Flowers open, thunder crashes, birds chirp and the audience sits in the middle of it all. A fantastic universe, created for spectators aged 7 and up, presents the beauty of the world in a tangible format. Moments full of wonder and humor remind us of the fragility of our planet. A spectacle that playfully has the potential to make children aware of the environment and adults thoughtful.



Fr, 8. November 2024
20.00 – 20.45 Uhr
Sa, 9. November 2024
11.00 – 11.45 Uhr
16.00 – 16.45 Uhr
18.00 – 18.45 Uhr
So, 10. November 2024
11.00 – 11.45 Uhr
15.00 – 15.45 Uhr
17.00 – 17.45 Uhr
Westflügel Leipzig

Ohne gesprochene Sprache |
Ab 7 Jahren



Personen mit Rollstuhl bitte
vorher anmelden:
service@westfluegel.de

Tickets 16 € / erm. 12 € /
Kinder bis einschließlich
12 Jahre 7 €



Fr, 8. November: zwei
geschlossene Schulvor-
stellungen um 9.00 Uhr und
um 11.00 Uhr

www.espacejungle.com



Foto: Giuseppe Follacchio | Orbita Spellbound

Tanz

Dance is not For us

Omar Rajeh / Maqamat
(Beirut / Lyon)

Konzept + Bühne + Choreografie Omar Rajeh Choreografische Assistenz Mia Habis Dramaturgie Peggy Olislaegers
Musikkomposition Joss Turnbull, Charbel Haber Lichtdesign + Technische Leitung Christian François Koordination + Diffusion
Amina Onsy Administration Ilitza Georgieva Kreation Le Monnot Theatre, Beirut, 8. Juni 2023

Omar Rajeh tanzt unruhig, unrund, impulsiv, intensiv. Kämpft sich durch Erinnerungen, Sehnsüchte, Traumata ... Was ihn so schmerzlich verfolgt, ist der Absturz Beiruts, seiner Heimatstadt, einst ein Hort der Liebe und Lebensfreude. Im Stücktitel konstatiert er, mit viel Ironie: „Wir haben kein Recht auf Tanz.“ Und weiß genau das zu verkörpern: „Wir nehmen unseren Schmerz und gehen mit ihm auf Tournee. Wir tanzen mit ihm.“ Und sein Körper beschwört das bohrende Gefühl der Hilflosigkeit und den Strudel von Chaos, Wut und Verzweiflung. Da ist die Erinnerung an die Konflikte und den Zusammenbruch der Wirtschaft. Da sind die Opfer, die Politik und Fremdbestimmung der libanesischen Gesellschaft abverlangen. Soll heißen: Rajeh bleibt auf dem Boden und gibt nicht den Baumeister der libanesischen Tanzlandschaft, der er war, bis das Theater, das er in Beirut geschaffen hatte, zerstört wurde und die Gemengelage ihn zwang, seine Heimat zu verlassen. Seit fünf Jahren lebt er in Lyon und erinnert sich aus der Distanz an den Hausarzt seiner Kindheit: Hatte der sich je für das persönliche Schmerzempfinden des kleinen Omar interessiert? Und wer kümmert sich heute um die Leiden des Libanon? „Es war mir ein Bedürfnis, dieses Stück zu kreieren“, steht am Schluss auf der Rückwand, als Rajeh seine Losung DANCE IS NOT FOR US in eine Erinnerung an Gastfreundschaft und Wärme umkehrt. Aber statt Nostalgie entsteht aus der Geste ein Symbol der Hoffnung. Und die ist bekanntlich grün, wie die Zeder in der Flagge des Libanon.

[EN] Omar Rajeh dances restlessly, impulsively, intensely. He fights his way through memories, longings and traumas ... He is painfully haunted by the fall of Beirut, his hometown, once a haven of love and joie de vivre. Nevertheless, the stage turns green at the end. Because, as we all know, hope is green, like the cedar in the Lebanese flag.



Fr, 8. November 2024

21.30 – 22.30 Uhr

Sa, 9. November 2024

21.30 – 22.30 Uhr

Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal



Arabisch und Englisch mit
deutschen Übertiteln |
Ab 12 Jahren



Tickets 24 € /erm. 12 €



Im Anschluss an die Vor-
stellung am Fr, 8. November:
Nachgespräch mit
Omar Rajeh

www.omarrajeh.com

Μέρα Σάββατο (Es war an einem Samstag)

Theater KET / Irène Bonnaud
(Athen / Paris)

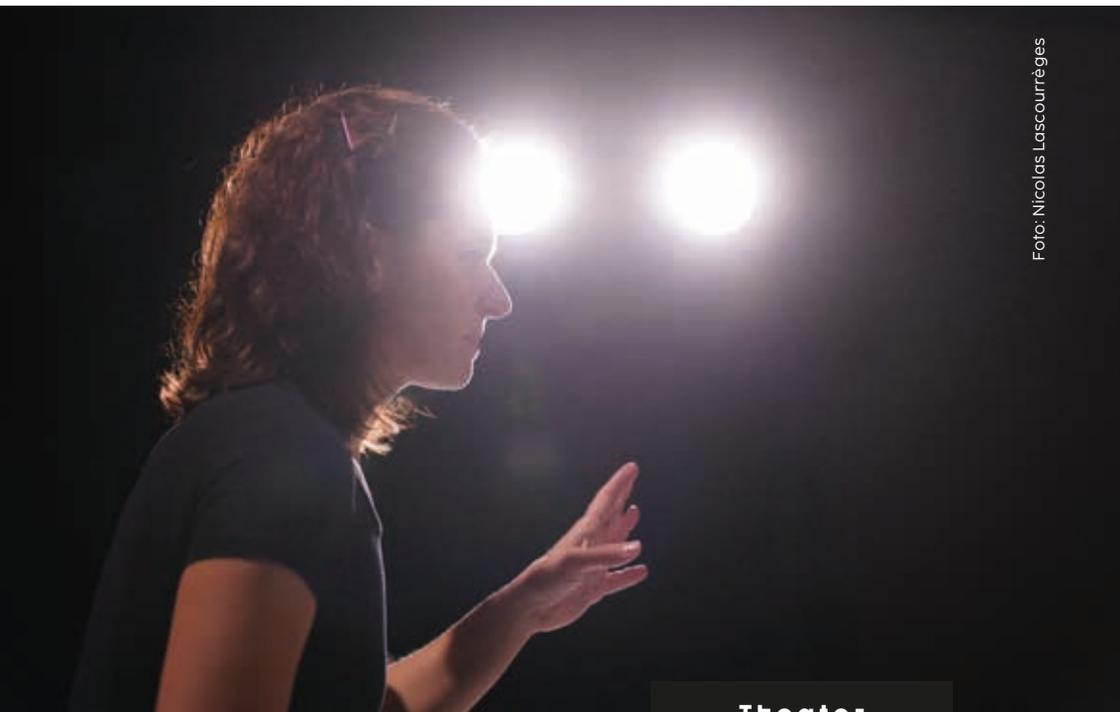


Foto: Nicolas Lascourrèges

Theater

Deutschlandpremiere

Text Dimitris Hadzis, Joseph Elijia, Irène Bonnaud (**Erster Teil** Dimitris Hadzis, Joseph Elijia **Dramaturgie** Irène Bonnaud, **Zweiter Teil** Irène Bonnaud) **Übersetzung ins Griechische** Fotini Banou **Regie** Irène Bonnaud **Schauspiel + Gesang** Fotini Banou
Bühne Natalia Manta **Lichtdesign** Daniel Levy **Künstlerische Zusammenarbeit** Angeliki Karampela, Dimitris Alexakis **Technik** Apostolis Koutsianikoulis **Deutsche Übertitel** Angeliki Karampela **Kreation** La Commune – CDN Aubervilliers, Paris, 24. Juni 2021

An einem Samstag, dem 25. März 1944, organisierte ein Kommando der Wehrmacht die Deportation von fast 2.000 Jüdinnen und Juden von Ioannina nach Auschwitz-Birkenau. Fast die gesamte romaniotisch-jüdische Gemeinde, die älteste jüdische Gemeinschaft in Europa, die 2.000 Jahre zuvor in der Hauptstadt der Region Epirus im Nordwesten von Griechenland Zuflucht gefunden hatte, wurde ausgelöscht. Dass dies ein Schabbat war und zugleich der griechische Nationalfeiertag, gehörte zur Taktik der kollektiven Demütigung durch die Nazis.

Für die französische Theatermacherin Irène Bonnaud und die griechische Schauspielerin und Sängerin Fotini Banou steht bei ihrer zweiten Zusammenarbeit die Frage im Mittelpunkt, wie die Zeugenschaft der Überlebenden der Schoah lebendig bleiben kann, wenn diejenigen nicht mehr da sind, die aus erster Hand von den Gräueltaten berichten können. Und gleichzeitig eine Relativierung, Verleugnung oder Instrumentalisierung der Verbrechen den öffentlichen und politischen Diskurs in Europa und weit darüber hinaus vergiftet.

Die Text- und Musikcollage von ΜΕΡΑ ΣΑΒΒΑΤΟ (ES WAR AN EINEM SAMSTAG) erzählt ein wenig bekanntes Kapitel der Vernichtung des europäischen Judentums, indem es Aufzeichnungen des bedeutenden griechischen Schriftstellers Dimitris Hadzis, Interviews mit den wenigen Überlebenden sowie jüdisch-griechische und jüdisch-spanische Lieder verwebt.

Mit Zärtlichkeit und Hartnäckigkeit berichtet dieser außergewöhnliche Abend von der Trauer um eine verschwundene Welt, aber auch vom Widerstand. Das Theater wird zum Wächter der Erinnerung.

[EN] On a Saturday, 25 March 1944, a commando of the German Wehrmacht organized the deportation of almost 2,000 Jews from Ioannina to Auschwitz-Birkenau. Almost the entire Romaniot-Jewish community, the oldest Jewish community in Europe, was wiped out. With tenderness and tenacity, this extraordinary performance by the French theater maker Irène Bonnaud and the Greek actress and singer Fotini Banou tells of mourning for a vanished world, but also of resistance.



Sa, 9. November 2024

19.30 – 21.00 Uhr

So, 10. November 2024

17.30 – 19.00 Uhr

Schauspiel Leipzig /
Diskothek



Griechisch mit deutschen
Übertiteln | Ab 12 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an die Vorstellung am Sa, 9. November:
Nachgespräch
Moderation:
Eyck-Marcus Wendt

www.polychorosket.gr

Fremde Seelen

Eva-Maria Bertschy (Palermo)

Deutschlandpremiere

FREMDE SEELEN ist eine Ermittlung. Und wie jede Ermittlung ist sie von dem Wunsch angetrieben, Licht in gewisse Sachen zu bringen, die auf unerklärte Weise geschehen sind: der Suizid eines Pfarrers vietnamesischer Herkunft in einem kleinen Dorf in den Schweizer Voralpen zu Anfang der 2000er Jahre – nur drei Jahre nach seinem Amtsantritt. Es ist das Dorf der Mutter von Eva-Maria Bertschy. Diese Geschichte bildet den Ausgangspunkt eines üppigen dokumentarischen Werks, das die Regisseurin in mehreren Szenerien und mit unzähligen Stimmen aufspannt. Ihr Partner, der Musiker Kojack Kossakamwwe, und die bekannte Tatort-Schauspielerin Carol Schuler treffen auf Schwester Nang, die Mutter, einen Pfarrer, den Kirchgemeinderat, einen Chor und besprechen, bezeugen und besingen eine Geschichte, in der denjenigen Gewalt angetan wird, die als die Fremden gelten. Die Schweizer Dramaturgin und Regisseurin Eva-Maria Bertschy recherchiert mit einem transnationalen Team zwischen lokaler und globaler Geschichte. Im Spannungsfeld

Koproduktion
der euro-scene
Leipzig

von Familiengeschichte, Glaubensfragen, Migration, Rassismus und kultureller Identität weben sie auf der Bühne eine vielschichtige Erzählung, die über das Leben des Priesters spekuliert und gleichzeitig die eigenen Berührungspunkte und Erfahrungen mit dem Fremdsein und Fremdfühlen erforscht. Eva-Maria Bertschy und Kojack Kossakamwwe waren bereits 2022 bei der euro-scene Leipzig in unserer Koproduktion THE GHOSTS ARE RETURNING (Group50:50) mit dabei. Dieses Erfolgsstück wurde 2023 in der Kategorie „Genrespringer“ für den Theaterpreis DER FAUST nominiert sowie zum Schweizer Theatertreffen eingeladen.

Konzept + Text + Inszenierung Eva-Maria Bertschy **Performance** Carol Schuler, Kojack Kossakamwwe **Mit chorbeau** – der deutsch-französische Chor Leipzig **Mit einem Lied gesungen von** Lan Franière **Kostüme + Bühne** Ersan Mondtag **Bühnen- und Kostüm-assistenz** Lorenz Stöger **Musikalische Leitung + Komposition** Kojack Kossakamwwe **Lichtgestaltung** Sylvain Faye **Sounddesign** Fabien Lauton **Outside Eye + dramaturgische Unterstützung** Julia Reichert **Hospitanz** Daria Thüringer **Tourmanagement** Camille Jamet, HerProduction **Übersetzung** Katia Flouest-Sell **Dank** an alle, die mit uns diese Geschichte und ihre Erfahrungen geteilt haben. **Audiodeskription** Beatrix Hermens, Matthias Huber, Cathi Matthies, Jana Rath, gefördert durch die Aktion Mensch **Mit Liedern von** Joseph Bovef, Kojack Kossakamwwe, Xuân Khái Huyèn, Ngoc Khánh **Mit Zitaten von** Paul Celan, Hannah Arendt, Birago Diop, Rainer Maria Rilke, Jean Améry, Doan Van Toai, James Baldwin **Kreation** Belluard Bollwerk International, Fribourg, 27. Juli 2024



Dokumentarisches
Musiktheater

[EN] FREMDE SEELEN (Stranger Souls) is an investigation into the suicide of a priest of Vietnamese origin in a small village in the Swiss Alps in the early 2000s. The musician Kojack Kossakamwwe and the actress Carol Schuler meet Sister Nang, the mother, a priest, the parish council and a choir to discuss a story in which violence is inflicted on those who are considered foreigners.



Sa, 9. November 2024
19.30 – 21.15 Uhr
So, 10. November 2024
15.30 – 17.15 Uhr
Mit Audiodeskription,
taktile Bühnenführung:
14.30 Uhr
Schauspiel Leipzig / Residenz

Französisch und Deutsch
mit deutschen Übertiteln |
Ab 14 Jahren



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide
Vorstellungen:
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE mit
Studierenden des Instituts
für Theaterwissenschaft der
Universität Leipzig

Crowd

Gisèle Vienne
(Straßburg / Paris)



Konzept + Choreografie + Bühne + Dramaturgie Gisèle Vienne **Assistenz** Anja Röttgerkamp, Núria Guiu Sagarra **Lichtdesign** Patrick Riou **Texte zur Entwicklung der Charaktere** Performer:innen in Zusammenarbeit mit Dennis Cooper und Gisèle Vienne **Musik** Underground Resistance, KTL, Vapour Space, DJ Rolando, Drexciya, The Martian, Choice, Jeff Mills, Peter Rehberg, Manuel Götsching, Sun Electric, Global Communication **Edits + Auswahl Playlist** Peter Rehberg **Sound diffusion supervisor** Stephen O'Malley **Soundtechnik** Adrien Michel **Performer:innen** Philip Berlin, Oskar Landström, Jonathan Schatz, Theodore Livesey, Maya Masse, Maeva Lassere, Sylvain Decloitre, Morgane Bonis, Vincent Dupuy, Rehin Hollant, Katia Petrowick, Sophie Demeyer, Louise Perming, Malick Cissé, Audrey Merilus **Kostüme** Gisèle Vienne in Zusammenarbeit mit Camille Queval und den Performer:innen **Produktion + Touring** Alma Office, Anne-Lise Gobin, Camille Queval **Administration** Clémentine Papandrea, Cloé Haas, Paola Gilles **Technik** Samuel Dosière **Inspizienz** Antoine Hordé **Beleuchtung** Iannis Japiot **Gastspielförderung** mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur **Kreation** Maillon, Théâtre de Strasbourg – Scène européenne, 8. November 2017

Tanz



Foto: Estelle Hanania

Gisèle Vienne, die österreichisch-französische Expertin für seelische Abgründe und ekstatische Zustände, versetzt das Publikum zum Festivalabschluss mit ihrem bisher größten Tanzstück CROWD (Menschenmenge) in Trance. Hier feiern 15 Jugendliche eine emotionstaumelnde Raveparty. In Anlehnung an Filmtechniken werden ihre Bewegungen in Slow-Motion virtuos verlangsamt, stilisiert, zerlegt, zurückgespult oder in der Art von animierten GIFs wiederholt. Hypnotisiert von einem Licht, das die Körper ständig neu modelliert, richtet sich die Aufmerksamkeit auf jedes einzelne Mitglied dieser flüchtigen Mikro-Gesellschaft. Im rauschhaften Rhythmus von Musik und Körpern mischen sich subtile Momente von Liebe und Intimität, aber auch Aversion und Gewalt. Schicksale prallen aufeinander, wobei eine Person die andere umarmt, ablehnt oder unterstützt. Das Publikum wird so in eine fast halluzinatorische Erfahrung hineingezogen. Die Emotionen liegen buchstäblich blank und erzählen Geschichten, die der Autor Dennis Cooper als Subtext hinter Gisèle Viennes starke Bild- und Körpersprache geschrieben hat. Die Playlist mit Klassikern der Rave-Kultur stammt von Peter Rehberg, dem 2021 überraschend verstorbenen Pionier der freien experimentellen Computermusik. CROWD ist ein zeitgenössischer und zugleich kathartischer, archaischer Dialog mit unserem Innersten. Ein überwältigendes Theatererlebnis!

[EN] Gisèle Vienne, the Austrian-French expert on mental abysses and ecstatic states, puts the audience in a trance at the end of the festival with her biggest dance piece to date, CROWD. Here, 15 young people celebrate an emotionally staggering rave party. This dance piece is a contemporary and at the same time cathartic, archaic dialog with our innermost being. An overwhelming theater experience!



So, 10. November 2024

19.30 – 21.00 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Ohne gesprochene Sprache |
Ab 12 Jahren



Tickets 34 / 30 / 26 €
(erm. 17 / 15 / 13 €)



Im Anschluss: Nachgespräch
mit Gisèle Vienne und
Buchvorstellung im
Schauspiel Leipzig / Rangfoyer
Moderation: Spector Books

Mo, 11. November von
11.00 – 13.00 Uhr: Vortrag
von Gisèle Vienne in der
Universität Leipzig in
Kooperation mit dem
Bureau du théâtre et de
la danse, Institut français
Deutschland
(aktuelle Informationen:
www.euro-scene.de
Eintritt frei)

www.g-v.fr

DOK Leipzig
28.10.–
3.11.2024

Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar-
und Animationsfilm



euro- scene leipzig plus

Das **plus-Programm** wird maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig zusammengestellt und organisiert. Es dient der Begegnung, dem Austausch über das **stage-Programm** und der Vertiefung der darin behandelten Themen. So können Sie Künstler:innen in direktem Anschluss an die Vorstellungen oder am nächsten Tag für NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE treffen, zwei Fachtagungen und Workshops besuchen, an Diskussionen mit Fachleuten teilnehmen oder Filme ansehen. Die meisten **plus-Veranstaltungen** sind kostenfrei.

Was kann, was darf, was erzählt Theater unter Beschuss?

Talk

Foto: The Freedom Theatre

NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE ZU AND HERE I AM von Freedom Theatre / Ahmed Tobasi (Jenin)

Wie lebt ein Kind, wie entwickelt sich ein Jugendlicher, wie entscheidet sich ein Heranwachsender in einer Situation zwischen allen Fronten? Wie erzählt man die eigene Geschichte, Gewalterfahrungen und Lebensgefahr in einem verminten und von Hass geprägten Feld, ohne in denunzierende Klischees oder einseitige Ideologien zu verfallen? Welche Verluste, welche Zufälle, welche Chancen führen dazu, sich in einer Welt unter Beschuss fürs Theater zu entscheiden? Und wie wird aus all dem eine „politische Komödie“, die sich zwischen verfeindeten Lagern auf die Suche nach einem widerständigen Wendepunkt macht?

Ein Gespräch mit dem Performer und Künstlerischen Leiter des Freedom Theatre Ahmed Tobasi und Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig.

[EN] How does one tell one's own story, experiences of violence and mortal danger in a mined and hate-fueled field without falling into denunciatory clichés or one-sided ideologies? And how does all this become a “political comedy” that sets out in search of a turning point of resistance between hostile camps? A discussion with the artistic director of the Freedom Theatre Ahmed Tobasi and students from the Institute for Theatre Studies at Leipzig University.



Do, 7. November 2024
15.00 – 17.00 Uhr
Institut für Theaterwissen-
schaft / Großer Seminarraum



Englisch | Eintritt frei |
Ohne Anmeldung



Mi, 6. November um 19.30
Uhr und Do, 7. November
um 21.30 Uhr: AND HERE I
AM von Freedom Theatre /
Ahmed Tobasi im Schauspiel
Leipzig / Diskothek (S. 14)

Texte im Körper, Texte im Raum

Showing

Foto: René Schindler

Szenische Lesung des Übersetzungs- workshops mit Frank Weigand

In der szenischen Lesung TEXTE IM KÖRPER, TEXTE IM RAUM stellen die Teilnehmer:innen dieses zweitägigen Workshops, der zum zweiten Mal im Rahmen der euroscene Leipzig stattfindet, ihre Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeit vor. Theaterübersetzung ist eine kommunikative und dialogische Tätigkeit. Im direkten Austausch mit zwei Schauspielern werden einzelne Szenen aus englisch- und französischsprachigen Theatertexten ins Deutsche übertragen. Im Zentrum der ausgewählten Szenen von zeitgenössischen Dramatiker:innen aus Europa, Westafrika, dem Nahen Osten und Nordamerika stehen Fragen von Identität und Fremdzuschreibung im Kontext einer von Migrationsbewegungen geprägten Gegenwart. Der Workshop betrachtet diese Aspekte aus philologischer, kulturwissenschaftlicher und theaterpraktischer Perspektive.

[EN] In this staged reading, the participants of this two-day practical theater translation workshop present their results. In direct exchange with two actors, individual scenes from English and French-language theater texts are translated into German.



Do, 7. November 2024
19.30 – 20.15 Uhr
Schaubühne Lindenfels /
Grüner Salon



Deutsch mit Texten auf
Englisch und Französisch |
Eintritt frei | Ohne Anmeldung



Auf Initiative
des Bureau du
Théâtre et de la
danse, Institut
français
Deutschland



Internationale Bühne Inklusion — Austausch und Vernetzung

Fachtagung

Ein Fachtag zur Verbesserung inklusive Kulturarbeit

Wie kann eine inklusive Kulturpraxis konkret aussehen? Wie können wir den Zugang zu lokalen und nationalen Kulturszenen für Künstler:innen mit Behinderungen verbessern? Wie kann inklusive Kulturarbeit im internationalen Kontext gestaltet werden und welche Synergien entstehen im grenzüberschreitenden künstlerischen Austausch? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Fachtags INTERNATIONALE BÜHNE INKLUSION, zu dem das NO LIMITS – Disability & Performing Arts Festival Berlin (13. – 24. NOV 2024), das Goethe-Institut in Kooperation mit der euro-scene Leipzig und dem TDJW Kunst- und Kulturschaffende einladen.

Mit Impulsen von u. a. Theater Thikwa, Insolite Fabriq, Goethe-Institut Lyon, Festival NO LIMITS, Kulturstiftung des Bundes, Schauspiel Leipzig und TDJW. Anschließend gibt es einen Austausch zu den Themen Internationale Mobilität, Disabled Leadership, Öffnungsprozesse für Inklusion an Institutionen und bei Festivals.

[EN] This international symposium examines how we can improve access to local and national cultural scenes for artists with disabilities. How can inclusive cultural activities be organized in an international context? What synergies arise from cross-border artistic exchange?



Fr, 8. November 2024
13.30 – 17.00 Uhr |
Ankommen ab 12.30 Uhr
Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal



Deutsch und Französisch mit
Konsekutivübersetzung ins
Deutsche + Verdolmetschung
in deutsche Gebärdensprache |
Eintritt frei | Anmeldung:
[www.euro-scene.de/2024/
fachtag-inklusion](http://www.euro-scene.de/2024/fachtag-inklusion)



Fr, 8. November um 17.30
Uhr und Sa, 9. November um
15.30 Uhr: HARMONIA von
Theater Bremen / Adrienn
Hód im Theater der Jungen
Welt / Großer Saal (S. 22)

Sa, 9. November um 11.00 Uhr:
inklusive Workshop „ICH
WÜNSCHE MIR, DASS ALLE
AUS DEM RAHMEN FALLEN ...“
im Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal (S. 43)



1001 Nights Apart

ARTE-Filmvorführung

Dokumentarfilm über Tanz im Iran von Sarvnaz Alambeigi

Seit der Islamischen Revolution von 1979 steht das Tanzen im Iran unter staatlicher Beobachtung. Neben vielen anderen Menschen flohen auch die international anerkannten Mitglieder des Nationalballetts ins Exil und die facettenreiche Geschichte des iranischen Tanzes geriet in Vergessenheit. In einem versteckten Studio in Teheran entwickelt eine Gruppe junger Tänzer:innen dennoch heimlich Choreografien zu Themen wie Glaube, Angst oder Sexualität. Als die Filmemacherin Sarvnaz Alambeigi historische Filmaufnahmen des ehemaligen Nationalballetts entdeckt, entsteht die Idee, die Exiltänzer:innen mit der jungen Generation zusammenzubringen. Sina Saberi, einer der Protagonisten des Films, wird dieses Jahr bei der euro-scene Leipzig seine neue Produktion BASIS OF BEING نرگس präsentieren. Bei der ARTE-Filmvorführung ist er für ein Gespräch vor Ort.

[EN] Dancing has been banned in Iran since the 1979 revolution. Nevertheless, in a hidden studio in Tehran, a group of young dancers secretly develop very personal choreographies. Filmmaker Sarvnaz Alambeigi has the courageous idea of bringing together the old and young generations of dancers.



Fr, 8. November 2024
16.00 – 17.30 Uhr
Passage Kinos



Farsi mit deutschen
Untertiteln | Ab 12 Jahren |
Eintritt frei | Ohne Anmeldung

ARTE / SWR, Deutschland /
Iran / USA 2021, Sarvnaz
Alambeigi, Dokumentarfilm,
80 Min.



Im Anschluss: Nachgespräch
mit Sina Saberi

Mi, 6. November um 19.30 Uhr
und Do, 7. November um
17.30 Uhr: BASIS FOR BEING
نرگس von Sina Saberi im
LOFFT – DAS THEATER / Saal
(S. 16)

Mi, 6. und Do, 7. November
jeweils um 21.30 Uhr:
SHIRAZ von Armin Hokmi in
der Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal (S. 18)





Reclaiming Agency!

Fachtagung

Öffentliche Jahrestagung des Internationalen Theaterinstituts (ITI)

Tiefgreifende Transformationsprozesse reißen derzeit Gegensätze auf – an geografischen, sozialen und kulturellen Grenzen. Toleranz wird verdrängt durch mentale Kriegsertüchtigung; eine Konjunktur von Propaganda- und Boykott-Narrativen lässt nationale, kulturelle und religiöse Identitäten zur Waffe werden.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben darstellende Künstler:innen und Netzwerke in transkulturellen Orten und Milieus, um aktuelle gesellschaftliche Konflikte und differente Positionen wahrzunehmen und auch spielerisch zu vermitteln?

Dieses Themenfeld möchte das Internationale Theaterinstitut in Gesprächen und Workshops reflektieren, u. a. mit Sanam Naraghi Anderlini / International Civil Society Action Network (ICAN), Wolfgang Kaleck / ECCHR e. V. und Künstler:innen der Kula Compagnie.

[EN] What possibilities for action do performing artists and networks have in transcultural places and milieus in order to perceive current social conflicts and different positions and also to communicate them in a playful way? As part of its annual conference, the International Theater Institute will try to find answers to this question in discussions and workshops.



Sa, 9. November 2024
10.00 – 18.00 Uhr, mit Pausen
Schaubühne Lindenfels /
Grüner Salon + Ballsaal

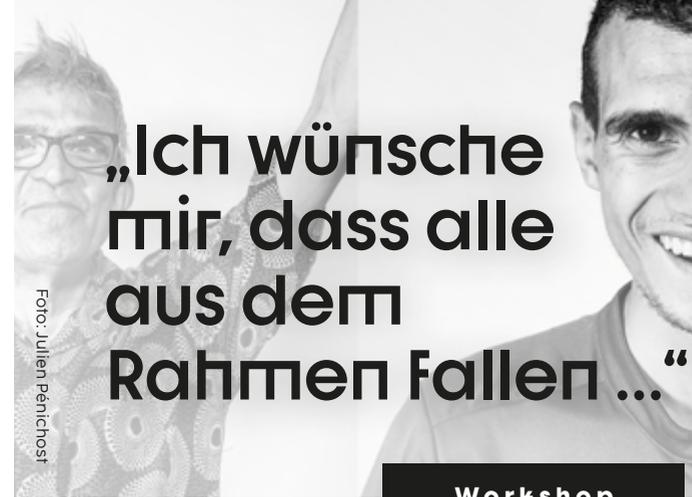
Deutsch und Englisch |
Eintritt frei | Anmeldung:
www.euro-scene.de/2024/iti-jahrestagung



Im Rahmen der Jahrestagung findet ab 16.00 Uhr die Verleihung des ITI-Preises an die Kula Compagnie statt, deren Film DAS FÜNFTHE RAD im Anschluss gezeigt wird. Die Laudatio hält Barbara Mundel, Intendantin der Münchner Kammerspiele.



www.iti-germany.de
www.kulacompagnie.eu



„Ich wünsche mir, dass alle aus dem Rahmen fallen ...“

Workshop

Inklusiver deutsch-französischer Theaterworkshop mit den Ensembles Theater Thikwa (Berlin) und Insolite Fabriq (Lyon)

Mehenni Tahiri von der Compagnie Insolite Fabriq und Torsten Holzapfel von Theater Thikwa sind zwei professionelle Schauspieler, beide voll Energie mit einer überbordenden Improvisationslust und einem ausgeprägten Sinn für komische Situationen. Sie haben sich bei einer künstlerischen Residenz in Lyon kennengelernt und laden nun das Leipziger Publikum dazu ein, an ihrem spielerischen und lehrreichen Theaterworkshop teilzunehmen: Sie bieten die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen, zu teilen, zu lachen, sich zu bewegen, sich auszudrücken, zu erfinden und zu erzählen. Dabei werden nicht nur Sprachbarrieren durchbrochen, sondern auch die Grenzen des Theaters neu definiert. Der Workshop ist mixed-abled konzipiert und wird co-geleitet von Malo Lopez, künstlerische Leiterin und Regisseurin bei Insolite Fabriq, sowie Saskia Neuthe, Theaterpädagogin und Regisseurin im Theater Thikwa. Für die Teilnahme an diesem Workshop sind weder künstlerische noch sprachliche Vorkenntnisse notwendig.

[EN] Mehenni Tahiri from Compagnie Insolite Fabriq and Torsten Holzapfel from Theater Thikwa are inviting Leipzig audiences to take part in their inclusive, playful and instructive theater workshop.



Sa, 9. November 2024
11.00 – 13.00 Uhr
Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal

Deutsch und Französisch mit
Konsekutivübersetzung ins
Deutsche | Ab 14 Jahren



Tickets 15 € / erm. 7 €
Anmeldung über unsere
Festivalkasse im IntercityHotel,
via tickets@euro-scene.de
oder unter 0341-217 16 48
Kontakt für Fragen: Maria
Bornhorn (0341-980 02 84)



Fr, 8. November um 13.30 Uhr:
Fachtag INTERNATIONALE
BÜHNE INKLUSION – AUS-
TAUSCH UND VERNETZUNG
im Theater der Jungen Welt /
Kleiner Saal (S. 40, Eintritt frei)

Fr, 8. November um 17.30 Uhr
und Sa, 9. November um
15.30 Uhr: HARMONIA von
Theater Bremen / Adrienn
Hód im Theater der Jungen
Welt / Großer Saal (S. 22)



NATASA CHANTA-MARTIN:
**WORKING
SURFACE**

06. - 08.12.2024

TUBI MALCHARZIK & TEAM:
PASKUDNIK

12. - 14.12.2024

LOFFT
DAS THEATER

Foto: Tubi Malcharzik & Team: PASKUDNIK

euro-
scene
leipzig
anzeigen

**Kunstfest 20
Weimar 24**

**NACH DEM FESTIVAL IST
VOR DEM FESTIVAL –
WIR SEHEN UNS WIEDER
VOM 20. AUG - 07. SEP 2025**

kunstfest-weimar.de

Veranstalter



Hauptförderer

Freistaat
Thüringen



Staatskanzlei

Thüringen
Kulturstaatskanzlei



weimar
Kulturstadt Europas

Weimarer Sommer
Thüringen 2024



Leistner | Weise | Götze

PLAY BEATLES



Konzert
& Talk

Eintritt frei

WIRTSCHAFT
KULTUR
SCHAFT

12. Dezember 24 | 19 Uhr
Alte Börse
Naschmarkt 1 | Leipzig

Jörg Leistner (Klavier)
Stefan „Grete“ Weiser (E-Bass)
Wieland Götze (Schlagzeug)



Zur Anmeldung

IHK zu Leipzig | Wirtschaft trifft Kultur

DSCH
DSCH
DSCH
DSCH

Gewandhaus
Orchester

SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL LEIPZIG

15 MAI — 01 JUN 2025

www.schostakowitsch-leipzig.de

MUSIKSTADT :LEIPZIG

Momente fürs Herz

Mit unserer Unterstützung



Aus Liebe zu Leipzig – wir fördern Sport,
Kultur und Bildung sowie Umwelt-
und Sozialprojekte in unserer Stadt.
L.de/engagement

Leipziger

**BALLERN
BALLERN
WEITER
BALLERN**



Theater der Jungen Welt Leipzig
**OPIUM
ODER: ICH HABE
HUNGER, ICH
MÖCHTE GOTT ESSEN**

Ein Trip durch Duft und Rausch
von Katharina Kummer | Uraufführung

Infos & Karten 0341.486 60 16
www.tdjw.de



ff
Europa

10.-18. MAI 2025

Festival
Theater
Tanz
Performance

Leipzig
Dresden
Chemnitz



**ART
ATTACK**

Foto: Efrat Mazor

unidram³⁰

Internationales Theaterfestival Potsdam

5.-9.11.2024

Tickets 0331 73042626 • www.unidram.de • www.t-werk.de



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

In deiner Erntekiste steckt mehr als frisches Obst und Gemüse!

KOLA LEIPZIG
KOOPERATIVE LANDWIRTSCHAFT
kolaleipzig.de

Wissen wo's herkommt
Als Genossenschaft ist unser Betrieb im gemeinsamen Eigentum von denen, die das Obst & Gemüse essen und denen, die es produzieren. Wer möchte, kann auf dem Acker bei uns in Taucha mithelfen und sich an Betriebsentscheidungen beteiligen.

Dein Ernteanteil
besteht aus dem jeweils saisonal verfügbaren Obst und Gemüse. Die wöchentlichen Anteile gibt es in drei verschiedenen Größen zu selbst wählbaren Preiskategorien.

Lieferung
Ganzjährig an eine von über 45 Verteilstationen, z.B. in die Filialen des Konsum in Leipzig & Halle und in andere ausgewählte Läden.

SOLIDARISCH.ÖKOLOGISCH.PROGRESSIV.



Vorhang auf für flexible Mobilität!

Bikesharing: Dein Fahrrad, wann und wo du es brauchst.
nextbike.de

nextbike



tanz

... zeigt neue Strömungen in Ballett, Tanztheater und Performance, verbindet Praxis mit Theorie und stellt spannende Persönlichkeiten der Szene vor. tanz zeichnet Traditionen nach und präsentiert zukunftsweisende Ideen. Mit Veranstaltungskalender, Listings von Auditions, Workshops. Für Profis und das tanzbegeisterte Publikum.

www.tanz-zeitschrift.de

KULTURABO für alle!

Genießen Sie «tanz» ein ganzes Jahr frei Haus!

Print und Digital: 235 € / ermäßigt: 125 € pro Jahr

Digital: 99,99 € pro Jahr

Probe-Abo (3 Ausgaben): 33 €

online: www.der-theaterverlag.de

per E-Mail: leserservice@der-theaterverlag.de

per Post: Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH

Leserservice, 60264 Frankfurt am Main

telefonisch: +49 30 20164991

Nach Ablauf der Erstlaufzeit ist das Jahres-Abo mit einer Frist von einem Monat kündbar. Im Falle einer unterjährigen Kündigung eines Jahres-Abos werden geleistete Zahlungen anteilig zurückerstattet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.der-theaterverlag.de/agb



euro- scene leipzig service

FIGURENTHEATERZENTRUM
WESTFLÜGEL LEIPZIG **W**

DER REIGEN !PREMIERE!

Christoph Bochdansky [Wien]

Lehmann und Wenzel [Leipzig]

WANTED

EIN ÜBERAUS SCHÖNES

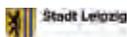
14., 15. und 16. November 24
jeweils 20:00

28., 29. und 30. November 24
jeweils 20:00

LIED VOM TOD EURYDIKE

Gesamter Spielplan unter www.westfluegel.de --- Programm 2025 online ab Dezember!

Gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Tickets + Preise



Festivalkasse

im IntercityHotel Leipzig

Tröndlinring 2
04105 Leipzig

Nur hier sämtliche Rabatte und Karten ohne Vorverkaufsgebühr erhältlich

Kartentelefon

0341-217 16 48

E-Mail-Kontakt

tickets@euro-scene.de

Web

www.euro-scene.de/
tickets

Öffnungszeiten

Vorverkauf

28. September – 4. November
Mo – Fr: 16.00 – 20.00 Uhr
Sa: 11.00 – 14.00 Uhr

Festival

5. – 10. November
Täglich: 11.00 – 18.00 Uhr

Weitere Vorverkaufskassen in Leipzig

Tickets sind an allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich: Schauspiel Leipzig, Konzertkasse Hugendubel, Ticketgalerie Leipzig, CULTON Ticket, Musikalienhandlung M. Oelsner oder online bei eventim.de

Allgemeine Hinweise

- + Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in den Pausen)
- + Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit
- + Personen im Rollstuhl und / oder mit Schwerbehindertenausweis erhalten bei Anspruch eine Freikarte für die Begleitperson
- + Ermäßigungsberechtigungen sind am Einlass vorzuzeigen
- + Ermäßigungsberechtigt sind Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Schwerbehindertenausweis, Rentner:innen, Empfänger:innen von Bürgergeld sowie Inhaber:innen des Leipzig- und Familienpasses
- + Inhaber:innen einer Leipzig Card und Leipzig Regiocard: Ermäßigung von 10 % nur an der Festivalkasse (nicht an den Abendkassen)

Preise

Folgende Preise sind an der Festivalkasse im IntercityHotel Leipzig und an den Abendkassen gültig. Bei allen anderen Vorverkaufskassen sowie bei Onlinekäufen über die Webseite der euro-scene Leipzig werden Gebühren in Höhe von ca. 10 % erhoben.

euro-scene Leipzig stage

Schauspiel Leipzig / Große Bühne

Platzgruppe I: 34 € / ermäßigt 17 €
Platzgruppe II: 30 € / ermäßigt 15 €
Platzgruppe III: 26 € / ermäßigt 13 €

Westflügel Leipzig

16 € / ermäßigt 12 € / Kinder bis einschließlich 12 Jahre 7 €

Alle weiteren Spielstätten

24 € / ermäßigt 12 €

(außer HAUSTRUM HAUSTORIUM im LOFFT – DAS THEATER: 5 €)

euro-scene Leipzig plus

Die meisten Veranstaltungen sind kostenfrei bei begrenzten Platzkapazitäten.

Rabatte

Sämtliche Rabatte nur an der Festivalkasse

Festivalpass

150 € / ermäßigt 90 €

1 Karte für jeweils 1 Vorstellung aller Gastspiele

3 GEWINNT

20 % Rabatt bei Kauf ab 3 Vollpreis-Karten für verschiedene Vorstellungen pro Person – in jeder Preisgruppe. Angebot ist nicht übertragbar.

Abendkasse

- + Öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
- + Kartenreservierungen zur Abholung an der Abendkasse leider nicht möglich
- + Nur Barzahlung möglich (außer im Schauspielhaus / Große Bühne)

1 LOFFT – DAS THEATER

Spinnereistraße 7, Halle 7
Tel. 0341-35 59 55 10
www.lofft.de

2 Schauspiel Leipzig / Residenz

Spinnereistraße 7, Halle 18 (Aufgang E), 04179 Leipzig
Tel. 0341-12 68 168
www.schauspiel-leipzig.de

3 Westflügel Leipzig

Hähnelstraße 27
Tel. 0341-978 52 333
www.westfluegel.de

4 Schaubühne Lindenfels

Karl-Heine-Straße 50
Tel. 0341-48 46 20
www.schaubuehne.com

5 Theater der Jungen Welt

Lindenauer Markt 21
Tel. 0341-48 06 16
www.theaterderjungenweltleipzig.de

6 Festivalkasse IntercityHotel Leipzig

Tröndlinring 2
Tel. 0341-217 16 48
www.intercityhotel.com

Festivalkasse IntercityHotel Leipzig

6

Institut für Theaterwissenschaft

Schauspiel Leipzig + Diskothek

9 10

Nikolaikirche Leipzig

Festivalbar BARCELONA

7 8

Theater der Jungen Welt

5

Westflügel Leipzig

3

Schaubühne Lindenfels

4

7 Festivalbar BARCELONA

Gottschedstraße 12
Tel. 0341-21 26 128
www.barcelona-leipzig.de

8 Schauspiel Leipzig / Große Bühne + Diskothek

Bosestraße 1
Tel. 0341-12 68 168
www.schauspiel-leipzig.de

9 Nikolaikirche Leipzig

Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig
Tel. 0341-1245380
www.nikolaikirche.de

10 Institut für Theaterwissenschaft

Ritterstraße 16
Tel. 0341-973 04 00
www.gkr.uni-leipzig.de/
institut-fuer-theaterwissenschaft

11 Festivalbüro euro-scene Leipzig

Harkortsraße 10
Tel. 0341-980 02 84
www.euro-scene.de

Festivalbüro euro-scene Leipzig

11



Di 5. NOV

Was auf dem Spiel steht

Eine Meditation über Freiheit und Menschenrechte (Leipzig)

12.00 – 18.00 Uhr
Nikolaikirche Leipzig S. 8**Ubuntu Connection**

Raphael Moussa Hillebrand, Jasmin Blümel-Hillebrand / Somogo Kollektiv (Berlin)

19.30 – 22.30 Uhr
(Festivaleröffnung)
Schauspiel Leipzig / Große Bühne S. 10

Mi 6. NOV

Haustrum Haustorium

Post-Organic Bauplan (Leipzig / Córdoba / Resistencia)

18.30 – 19.00 Uhr
LOFFT – DAS THEATER S. 12**And here I am**

Freedom Theatre / Ahmed Tobasi, Hassan Abdulrazzak, Zoe Lafferty (Jenin)

19.30 – 20.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek S. 14**basis for being** نرگس

Sina Saberi (Hamburg / Teheran)

19.30 – 20.45 Uhr
LOFFT – DAS THEATER S. 16**Shiraz**

Armin Hokmi (Berlin)

21.30 – 22.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 18

Do 7. NOV

NACHGEDANKEN & GESPRÄCHE mit Ahmed Tobasi**15.00 – 17.00 Uhr**
Institut für Theaterwissenschaft S. 38**Haustrum Haustorium**

Post-Organic Bauplan (Leipzig / Córdoba / Resistencia)

16.30 – 17.00 Uhr
LOFFT – DAS THEATER S. 12**basis for being** نرگس

Sina Saberi (Hamburg / Teheran)

17.30 – 18.45 Uhr
LOFFT – DAS THEATER S. 16**Haustrum Haustorium**

Post-Organic Bauplan (Leipzig / Córdoba / Resistencia)

19.15 – 19.45 Uhr
LOFFT – DAS THEATER S. 12**MOTHERS****A SONG FOR WARTIME**

Marta Górnicka / CHORUS OF WOMEN FOUNDATION (Warschau)

19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne S. 20**Texte im Körper, Texte im Raum**

Showing des Übersetzungsworkshops

19.30 – 20.15 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 39**And here I am**

Freedom Theatre / Ahmed Tobasi, Hassan Abdulrazzak, Zoe Lafferty (Jenin)

21.30 – 22.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek S. 14**Shiraz**

Armin Hokmi (Berlin)

21.30 – 22.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 18

Fr 8. NOV

Internationale Bühne Inklusion

Fachtag zur Verbesserung inklusiver Kulturarbeit

13.30 – 17.00 Uhr
Theater der Jungen Welt S. 40**1001 Nights Apart**

Dokumentarfilm von Sarvnaz Alambeigi

16.00 – 17.30 Uhr
Passage Kinos S. 41**Harmonia**

Unusual Symptoms / Theater Bremen / Adrienn Hód (Bremen / Budapest)

17.30 – 19.00 Uhr
Theater der Jungen Welt S. 22**R. OSA**

Silvia Gribaudi (Mailand) + Claudia Marsicano (Rom)

20.00 – 21.00 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne S. 24**Au jardin des Potiniers**

Compagnie Ersatz (Brüssel / Metz)

20.00 – 20.45 Uhr
Westflügel Leipzig S. 26**Dance is not for us**

Omar Rajeh / Maqamat (Beirut / Lyon)

21.30 – 22.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 28

Sa 9. NOV

Reclaiming Agency!

Jahrestagung des ITI

10.00 – 18.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 42**Au jardin des Potiniers**

Compagnie Ersatz (Brüssel / Metz)

11.00 – 11.45 Uhr
Westflügel Leipzig S. 26**„Ich wünsche mir, dass alle aus dem Rahmen fallen ...“**

Inklusiver Theaterworkshop

11.00 – 13.00 Uhr
Theater der Jungen Welt S. 43**Harmonia**

Unusual Symptoms / Theater Bremen / Adrienn Hód (Bremen / Budapest)

15.30 – 17.00 Uhr
Theater der Jungen Welt S. 22**Au jardin des Potiniers**

Compagnie Ersatz (Brüssel / Metz)

16.00 – 16.45 Uhr
18.00 – 18.45 Uhr
Westflügel Leipzig S. 26**Mépa Σάββατο (Es war an einem Samstag)**

Theater KET / Irène Bonnaud (Athen / Paris)

19.30 – 21.00 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek S. 30**Fremde Seelen**

Eva-Maria Bertschy (Palermo)

19.30 – 21.15 Uhr
Schauspiel Leipzig / Residenz S. 32**Dance is not for us**

Omar Rajeh / Maqamat (Beirut / Lyon)

21.30 – 22.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels S. 28

So 10. NOV

Au jardin des Potiniers

Compagnie Ersatz (Brüssel / Metz)

11.00 – 11.45 Uhr
15.00 – 15.45 Uhr
Westflügel Leipzig S. 26**Fremde Seelen**

Eva-Maria Bertschy (Palermo)

15.30 – 17.15 Uhr
Schauspiel Leipzig / Residenz S. 32**Au jardin des Potiniers**

Compagnie Ersatz (Brüssel / Metz)

17.00 – 17.45 Uhr
Westflügel Leipzig S. 26**Mépa Σάββατο (Es war an einem Samstag)**

Theater KET / Irène Bonnaud (Athen / Paris)

17.30 – 19.00 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek S. 30**Crowd**

Gisèle Vienne (Straßburg / Paris)

19.30 – 21.00 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne S. 34

Mo 11. NOV

Vortrag Gisèle Vienne**11.00 – 13.00 Uhr**
Institut für Theaterwissenschaft

Barrierefreiheit

Das Team der euro-scene Leipzig befindet sich im Prozess, das Festival zugänglicher für alle zu gestalten. Dazu erproben wir neue Angebote, die den Zugang zu unserem Festival erleichtern sollen. Haben Sie Anregungen oder konkrete Wünsche bezüglich unserer barrierearmen Angebote? Oder gibt es Hindernisse, die Sie bisher von einem Besuch bei uns abgehalten haben? Wir freuen uns über jedes Feedback. Bitte wenden Sie sich dazu an uns:

info@euro-scene.de | Tel. 0341-980 02 84.

Um bestimmte Angebote zu kennzeichnen, benutzen wir in diesem Heft folgende Piktogramme:



Zugänglichkeit + Ticketservice

Als Rollstuhlfahrer:in und / oder Person mit Schwerbehindertenausweis und Anspruch auf Begleitperson melden Sie sich bitte beim Ticketkauf über die Festivalkasse an, damit wir Ihnen passende Plätze reservieren können: tickets@euro-scene.de | Tel. 0341-217 16 48

Audiodeskription

Bitte melden Sie sich für das kostenfreie Audiodeskriptionsangebot beim Ticketkauf über die Festivalkasse an: tickets@euro-scene.de | Tel. 0341-217 16 48

Sensible Inhalte

Kunst kann und soll transformieren. Aber alle Menschen erleben Darstellungen aufgrund ihres individuellen Erfahrungshintergrunds unterschiedlich. Uns ist bewusst, dass einige Stückinhalte überfordern oder Gefühle verletzen können. Nachfolgend weisen wir daher auf Inhalte hin, die wir als potentielle Trigger einstufen.

AND HERE I AM Der Schauspieler erzählt von seinen Erfahrungen mit Gewalt, Krieg und Zerstörung.

MOTHERS Das Stück beinhaltet Schilderungen traumatischer Erlebnisse durch Krieg, Flucht und (sexuelle) Gewalt.

FREMDE SEELEN Ausgangspunkt für dieses Stück ist ein Suizid.

Förderer + Produzenten

WAS AUF DEM SPIEL STEHT Produktion euro-scene Leipzig **Kooperation** Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen **UBUNTU CONNECTION Produktion** euro-scene Leipzig in Kooperation mit Somago Kollektiv **HAUSTRUM HAUSTORIUM Produktion** Post-Organic Bauplan (Josefina Maro + Salvador Marino) in Kooperation mit LOFFT – DAS THEATER **Förderung** Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Dieses Projekt wird aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts kofinanziert. Dieses Projekt wurde unterstützt von der Akademie für Theater und Digitalität, Dortmund und CYENS Thinker Maker Space, Nicosia, Zypern. **AND HERE I AM Produktion** Oliver King für Developing Artists **Koproduktion** The Freedom Theatre **Unterstützung** A. M. Qattan Foundation, AFAC, Office national de diffusion artistique (Onda) **BASIS FOR BEING** ترگیس **Produktion** Sina Saberi **Koproduktion** K3 | Tanzplan Hamburg, euro-scene Leipzig, Ballet National de Marseille **Förderung** Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Hamburgischen Kulturstiftung **SHIRAZ Produktion** Armin Hokmi **Koproduktion** Montpellier Danse, Rosendal Teater (Trondheim), Dansehallerne (Kopenhagen), Black Box Teater (Oslo), Tanzfabrik Berlin **Unterstützung** Arts Council Norway, Nordic Culture Fund, FFUK (Fond for utøvende kunstnere), Nordic Culture Point, Finnish Cultural Foundation **Residency Support** Montpellier Danse, Tanzfabrik Berlin, Uferstudios (Berlin), Davvi – Senter for scenekunst (Hammerfest) **Unterstützung Recherche** Dis-Tanzen **Dank** Rasmus Jensen, Diletta Sperman, Ellen Söderhult, Theaterhaus Berlin **MOTHERS Produktion** The Chorus of Women Foundation (Warschau), Maxim Gorki Theater (Berlin) **Koproduktion** Teatr Powszechny (Warschau), Festival d'Avignon, Maillon, Théâtre De Strasbourg – Scène européenne, SPRING Performing Arts Festival (Utrecht), Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur **Partnerschaft** Teatr Dramatyczny (Warschau), Nowy Teatr (Warschau), For Freedom Foundation (Warschau) (eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die sich für Migrant:innen aus der Ukraine, Tschetschenien, Belarus und Tadschikistan einsetzt), Przystanek Światlica (ein Erholungszentrum für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund), „Sunflower“ Solidary Community Center (Unterstützung für die ukrainische Gemeinschaft an Künstler:innen, Warschau) **Unterstützung** Dieses Projekt wird von der Hauptstadt Warschau und dem Ministry of Culture and National Heritage aus dem Kulturförderungs fonds kofinanziert und in Zusammenarbeit mit der Allianz Foundation umgesetzt. **HARMONIA Produktion** Theater Bremen **Koproduktion** Trafó House of Contemporary Arts, OFF Foundation **Unterstützung** NATIONALES PERFORMANCE NETZ **Koproduktionsförderung** Tanz – gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Goethe-Institut Ungarn. Unusual Symptoms sind die Tanzkompanie des Theater Bremen. **R. OSA Produktion** Associazione Culturale Zebra, Silvia Gribaudo – Performing Arts, La Corte Ospitale **Koproduktion** Santarcangelo Festival **Unterstützung** Qui e Ora Residenza Teatrale in Zusammenarbeit mit Fondazione Armunia – Centro di residenze artistiche (Castiglione), Festival Inequilibrio, AMAT – Associazione Marchigiana Attività Teatrali, Teatro delle Moire, Lachesi LAB (Mailand), CSC – Centro Scena Contemporanea (Bassano del Grappa) **AU JARDIN DES POTINIERS Produktion** Compagnie Ersatz, Création Dans la Chambre **Koproduktion** Théâtre Nouvelle Génération – CDN de Lyon **Unterstützung** Théâtre Aux Écuries – Montréal – Canada, La Serre – Arts Vivants – Montréal – Canada, Montévidéo – Marseille, Centre Wallonie-Bruxelles – Paris, Le Carreau – Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan **Finanzielle Unterstützung** Fédération Wallonie-Bruxelles, Région Grand Est, Conseil des Arts du Canada (CAC), Institut français, Wallonie-Bruxelles International (WBI), Bureau International de la Jeunesse (BIJ), Commission internationale du théâtre francophone (CITF), Conseil des arts et lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts de Montréal (CAM) **DANCE IS NOT FOR US Produktion** Compagnie Omar Rajeh & Maqamat **Dank** CN D à Lyon, Sima Performing Arts – Alserkal Avenue, Amadeus – école de danse et de musique **Unterstützung** DRAC – Auvergne Rhône-Alpes **MEPA ZABBATO (ES WAR AN EINEM SAMSTAG) Produktion** Theater KET / TV Control Center (Athen) **Koproduktion** Châteauevallon-Liberté, scène nationale (Toulon Provence Méditerranée), Théâtre National de Nice **FREMDE SEELEN Produktion** Theater Neumarkt, Vorarlberger Landestheater **Koproduktion** Belluard Bollwerk International, euro-scene Leipzig **Unterstützung** **Kostüme** Das Bühnenbild und die Kostüme wurden in den Werkstätten des Theaters Neumarkt und des Vorarlberger Landestheaters hergestellt. **Unterstützung** Gwärtler Fonds, Marie Schindler Stiftung **Dank** Kulturförderbeitrag des Kantons Freiburg **Präsentation mit Unterstützung** von Südkulturfonds und Pro Helvetia **CROWD Produktion** DACM / Compagnie Gisèle Vienne **Koproduktion** Nanterre-Amandiers CDN, Le Maillon, Théâtre de Strasbourg – Scène européenne, Wiener Festwochen, Le Manège – Scène nationale de Reims, Théâtre National de Bretagne – Centre Européen Théâtral et Chorégraphique, CDN Orléans / Loiret / Centre, La Filature – Scène nationale de Mulhouse, BIT Teatergarasjen, Bergen **Unterstützung** CCN2 – Centre Chorégraphique National de Grenoble, CND Centre national de la danse. Die Compagnie Gisèle Vienne wird vom Ministère de la Culture et de la Communication – DRAC Grand Est, der Region Grand Est und der Stadt Straßburg unterstützt. Für internationale Touren wird die Compagnie vom Institut français unterstützt. Gisèle Vienne ist Associated Artist am Chaillot – Théâtre national de la danse, MC2 Grenoble, Volcan – Scène nationale du Havre und Théâtre National de Bretagne – Centre Européen Théâtral et Chorégraphique. **Dank** Louise Bentkowsky, Dominique Brun, Zac Farley, Uta Gebert, Etienne Hunsinger, Margret Sara Guðjónsdóttir, Isabelle Piechaczyk, Richard Pierre, Arco Renz, Jean-Paul Vienne, Dorothea Vienne-Pollak, Erik Houllier, Giovanna Rua, Lina Hinsky, Andrea Kerr, Mareike Trilhaas **NACHGEDANKEN & GESPRÄCHE** Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig **TEXTE IM KÖRPER, TEXTE IM RAUM Produktion** auf Initiative des Bureau du Théâtre et de la danse / Büro für Theater und Tanz, Institut français Deutschland in Kooperation mit euro-scene Leipzig **INTERNATIONALE BÜHNE INKLUSION Produktion** Goethe-Institut, NO LIMITS – Disability & Performing Arts Festival Berlin, euro-scene Leipzig, Theater der Jungen Welt **Koproduktion** Institut français Leipzig **Förderung** Fonds DaKu, Deutsch-Französischer Bürgerfonds, Stiftung ErlebnisKunst **RECLAIMING AGENCY! Produktion** Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts (ITI) in Kooperation mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig und euro-scene Leipzig **„ICH WÜNSCHE MIR, DASS ALLE AUS DEM RAHMEN FALLEN ...“ Produktion** Goethe-Institut, NO LIMITS – Disability & Performing Arts Festival Berlin, euro-scene Leipzig, Theater der Jungen Welt **Koproduktion** Institut français Leipzig **Förderung** Fonds DaKu, Deutsch-Französischer Bürgerfonds, Stiftung ErlebnisKunst

LEIPZIGER JAZZTAGE

#48

Tell me...!

19—26
Okt 2024

Änderungen vorbehalten. Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Mitfinanzierung durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Motiv © Stefan Ibrahim

Cécile McLorin Salvant /
Michael Wollny & Joachim Kühn /
Sylvie Courvoisier & Evan Parker /
Andi Haberl's SUN / Marek Johnson

u.v.m.

www.leipziger-jazztage.de**J**
JAZZCLUB
LEIPZIG

Festivalteam

Festivalleitung + Geschäftsführung

Christian Watty

Verwaltungsleitung Heike Faude**Produktionsleitung** Maria Bornhorn**Produktionsassistentz** Philipp Hechtfish**Technische Leitung** Bernd Gengelbach**Kommunikation** Imke Högden**Presse** Vera Fleischer**Ticketing** Annett Schmuck**Festivalkasse** Hanna Rohland,

Lea Marie Schneider

Veranstalter euro-scene Leipzig e. V.**Vorstand** Christian Watty, Günther Heeg,

Michael Freundt

Festivalbüro

euro-scene Leipzig,

Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Tel. 0341-980 02 84 | info@euro-scene.dewww.euro-scene.de | [@ f /festivaleuroscene](https://www.instagram.com/festivaleuroscene)

Impressum

Inhalt + Redaktion Christian Watty,

Imke Högden

Texte Thomas Hahn, Melanie Suchy,

Katrin Ullmann, Christian Watty,

Imke Högden, Material der Compagnien

Englische Übersetzungen

Christopher Langer

Design KOCCOC brand**Satz** Anna Ihle**Festivalmotiv** KOCCOC brand (Design) |

Jeremy Bishop. Unsplash (Foto)

Redaktionsschluss 5. September 2024

HELLERAU

.org

Tanz Herbst/Winter 2024/25

Tanzformen

Empowering Bodies

Mit Yasmeen Godder Dance

Company & Dikla, Alice Ripoll

& Companhia Suave,

Wen Hui/Living Dance Studio

& Gosia Wdowik

23.11. – 07.12.2024

Louise Lecavalier

Dance Vagabondes

(New Creation)

13. – 15.12.2024

Rachid Ouramdane

Contre-nature

24. & 25.01.2025

OFFIZIELLES PARTNERHOTEL
DER EURO-SCENE LEIPZIG**IntercityHotel**
Leipzig

WENN EUROPA LEIPZIG BESUCHT ...

Im November 2024 verzaubert die euro-scene Leipzig wieder an sechs Tagen mit Tanz, Theater und performativen Darstellungsformen.

Das IntercityHotel Leipzig ist natürlich mittendrin. Mit dem FreeCityTicket nutzen H Rewards Mitglieder den öffentlichen Nahverkehr ohne Aufwand und kostenfrei zu den verschiedenen Spielstätten.

Tröndlinring 2
04105 Leipzig
T +49 341 308 661-0
leipzig@intercityhotel.com



ROMEO UND JULIA

Lauren
Lovette

LEIPZIGER
BALLETT

OPER
LEIPZIG

AB 26.10.24
OPERNHAUS



TICKETS +49 (0)341-12 61 261
WWW.OPER-LEIPZIG.DE

Es spielt das

*Gewandhaus
Orchester*